

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort der Herausgeber</i> .....	V
<i>Inhaltsübersicht</i> .....	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	LIX

## **Teil 1** **Einführung**

<b>A. Kapitaldelinquenz in der Bundesrepublik Deutschland</b> .....	1
I. Fakten und Zahlen .....	1
II. Dunkelziffer .....	3
1. Leichenschau .....	4
2. Verschleierte Kindestötungen .....	5
3. Unentdeckte Patiententötungen .....	6
4. Als Suizide verkannte Tötungsdelikte .....	7
5. Als Unfälle fehlgedeutete Morde .....	8
6. Vermisstenfälle .....	8
III. Aufklärungsquote bei Tötungsdelikten .....	11
IV. Charakteristische Tötungsdelikte .....	12
1. Beziehungstaten .....	12
2. Zweikämpfe und Schlägereien mit tödlichem Ausgang .....	14
3. Bewaffnete Überfälle und Einbrüche mit Todesopfern .....	16
4. Bluttaten im Namen der Ehre .....	17
a) Ehrenmorde .....	19
b) Blutrache .....	21
5. Kinder als Opfer von Mord und Totschlag .....	22
a) Sexualmorde an Kindern .....	22
b) Totgeprügelte Kinder .....	23
c) Schütteltrauma-Fälle .....	24
d) Kindestötung durch die Mutter nach der Geburt .....	25
e) Unvollendete oder misslungene Mitnahmesuizide .....	27
f) Kindestötung als Straf- oder Vergeltungsaktion .....	29
g) Eltern, die ihre Kinder verhungern oder verdursten lassen .....	29
6. Angriffe alkoholisierter Gewalttäter .....	30
a) „Sinnlose“ Gewalt durch alkoholisierte Schläger .....	31
b) Gewalthandlungen unter Zechbrüdern .....	31
7. Drogeninduzierte Tötungsdelikte .....	33

IX

8. Gewalttaten psychisch gestörter Täter .....	35
9. Politisch motivierte Gewalttaten .....	37
V. Verurteilungsmaßstab .....	38
VI. Absprachen in Schwurgerichtsverfahren .....	43
<b>B. Kapitalstrafrecht und Kriminalpolitik .....</b>	<b>44</b>
I. Gesetzgebung .....	44
1. Keine Reform der vorsätzlichen Tötungsdelikte .....	44
2. Das Recht der Sicherungsverwahrung (SV) .....	44
3. Sonstige Gesetzesänderungen mit Bezug zum Kapitalstrafrecht .....	45
II. Ausbau von Opferrechten .....	46
III. Neuere Rechtsprechungstendenzen .....	47
1. Vollstreckungslösung bei konventionswidriger Verfahrenverzögerung .....	47
2. Keine Strafrahmenschiebung bei selbstverschuldeter Trunkenheit .....	47
3. Keine unbedingte Unverwertbarkeit bei fehlender qualifizierter Belehrung .....	47
4. Keine Entlastungsmöglichkeit durch freiwilligen Polygraphentest .....	48
5. Keine Strafbarkeit erbetener Sterbehilfe durch Behandlungsabbruch .....	48
IV. Reformbestrebungen .....	49
1. Überlegungen zur weiteren Verschärfung von Jugendstrafen .....	49
2. Härtere Strafen für Hassdelikte .....	49
3. DNA-Wiederaufnahme zuungunsten Freigesprochener? .....	49
<b>C. Spezifische Erkenntnisprobleme bei Tötungsdelikten .....</b>	<b>50</b>
<b>D. Befähigung zur Verteidigung in Kapitalstrafsachen .....</b>	<b>54</b>
<b>E. Rechtstatsachen zur Effizienz des Pflichtverteidigers .....</b>	<b>59</b>

**Teil 2**

**Der Tod und seine strafrechtliche Zurechnung**

<b>A. Todesbegriff .....</b>	<b>62</b>
I. Menschenleben .....	62
II. Todeseintritt .....	63
III. Selbsttötung im Strafrecht .....	65
1. Selbstgefährdung, Selbstschädigung und Selbsttötung .....	65
2. Tatbestandslosigkeit der „Beteiligung“ an Selbsttötungen .....	66

a) Der Gedanke der eigenverantwortlichen Risikoübernahme .....	66
b) Abgrenzung zur strafbaren Fremdschädigung .....	66
<b>B. Todesursächlichkeit einer Handlung .....</b>	<b>68</b>
I. Der strafrechtlich maßgebende Ursachenbegriff .....	68
1. Condicio-sine-qua-non-Formel .....	68
2. Doppelkausalität .....	69
3. Lehre der objektiven Zurechnung .....	69
4. Naturwissenschaftliche Erkenntnisse .....	69
II. Eigenhändige aktive Todesverursachung .....	70
1. Objektiv unklarer Ursachenzusammenhang .....	70
2. Hypothetische Alternativursachen .....	71
3. Naturwissenschaftliche „Restzweifel“ und der „in dubio“- Grundsatz .....	73
III. Kausalität bei mehraktigem Vorgehen .....	74
IV. Unaufklärbarkeit bei Mittätern und Zweifelssatz .....	75
V. Ursachenzusammenhang bei Hinzutreten Dritter .....	75
VI. Todesverursachung durch Unterlassen .....	75

### Teil 3

#### Grundzüge des materiellen Kapitalstrafrechts

<b>A. Lebenslange Freiheitsstrafe .....</b>	<b>77</b>
I. Rechtstatsachen .....	77
II. Tötungsdelikte mit „Lebenslang“ als Strafandrohung .....	78
III. Absolute Strafandrohung und die Rechtsfolgenlösung des BGH .....	79
IV. Urteil und Vollstreckungsdauer .....	81
1. Zusammentreffen mehrerer lebenslanger Freiheitsstrafen ...	81
2. LL und rechtsstaatswidrige Verfahrensverzögerung .....	81
3. Besondere Schuldschwere, § 57a StGB .....	81
4. Feststellungspflicht zur Schuldschwere im Erkenntnisver- fahren .....	83
a) Beurteilungsparameter .....	84
aa) Gesamtwürdigung von Täterpersönlichkeit und Tat- geschehen .....	84
bb) Schulderschwerende Umstände .....	85
cc) Entgegenstehende Umstände .....	86
b) Gesamtstrafe .....	87
c) Härteausgleich für erledigte ursprünglich gesamtstrafen- fähige Vorstrafen .....	88
d) Beurteilungsspielraum .....	88

e) Verteidigungsanstrengungen zur Frage der Schuldschwere .....	88
f) Isolierte Anfechtbarkeit der Schuldschwerefest- stellung .....	89
5. Überprüfung durch die StVK als Vollstreckungsgericht ....	89
a) Die Regelüberprüfung .....	89
b) Die Altfälle .....	90
<b>B. Natürliche Handlungseinheit bei Tötungsdelikten .....</b>	<b>91</b>
I. Natürliche Handlungseinheit bei mehreren Tatopfern .....	92
1. Tatmehrheit bei höchstpersönlichen Rechtsgütern .....	92
2. Ausnahmefälle .....	92
II. Natürliche Handlungseinheit bei mehraktigem Tatgeschehen ...	94
III. Tatrichterlicher Beurteilungsspielraum .....	96
<b>C. Dogmatischer Dissens um Mord und Totschlag .....</b>	<b>96</b>
I. Die Rechtsprechung ignoriert Lehre und Schrifttum .....	96
II. Die praktischen Konsequenzen .....	96
1. Problem der disruierten Tatbeteiligung .....	97
a) Mittäterschaft bei Mord und Totschlag .....	97
b) Beihilfe und Anstiftung .....	97
2. Unanwendbarkeit des § 213 StGB in Mordfällen .....	99
3. Hinweispflicht bei Tatbestandswechsel .....	100
4. Einschränkung hinsichtlich § 154a StPO .....	100
<b>D. Tötungsvorsatz bei Mord und Totschlag .....</b>	<b>101</b>
I. Die Formen und Strukturelemente des Tötungsvorsatzes .....	101
1. Zeitpunkt der Tatbegehung .....	101
2. Das Wissens- und das Willenselement als Vorsatz- komponenten .....	102
3. Formen des Tötungsvorsatzes .....	102
a) Dolus directus 1. Grades .....	102
b) Dolus directus 2. Grades .....	102
c) Bedingter Tötungsvorsatz .....	103
4. Abgrenzungserfordernis .....	103
a) Lebensgefährdungsvorsatz .....	104
b) Körperverletzungsvorsatz .....	104
II. Die „Hemmschwellen“-Theorie des BGH .....	106
1. Anwendungsbereich .....	106
2. Feststellungen zum Tötungsvorsatz mittels Indikatoren .....	106
3. Die Indizwirkung der Gefährlichkeit .....	107
4. Berücksichtigung der menschlichen Tötungshemm- schwelle .....	108

5. Strenge Anforderungen an die Darlegungspflicht des Tatrichters .....	108
6. Zur Gesamtschau aller objektiven und subjektiven Tatumstände .....	110
a) Objektive Tatumstände .....	110
b) Individueller Beurteilungsmaßstab .....	111
c) Persönlichkeit des Täters .....	111
d) Vorleben des Täters .....	112
e) Beziehung des Täters zum Opfer .....	112
f) Die Beweggründe des Täters .....	112
aa) Motivlage .....	112
bb) Interessenlage .....	113
g) Äußerungen des Täters vor, bei oder nach der Tat .....	113
h) Unüberlegte Spontanaten .....	116
i) Psychische Verfassung .....	116
j) Gewalttaten unter Alkohol-, Medikamenten- und Drogen- einfluss .....	116
k) Affektive Erregung .....	117
l) Gruppendynamik .....	117
m) Nachtatverhalten .....	117
aa) Aufrichtige Reue .....	117
bb) Zusammenbrechen beim Erhalt der Todesnachricht ..	117
cc) Sorge und Rettungsbemühungen .....	118
dd) Verlassen des Tatorts .....	118
ee) Zurücklassen des Opfers bei Minusgraden .....	118
7. Beurteilungsspielraum des Tatrichters .....	120
8. Auswirkungen der Hemmschwellen-Lehre auf den Schwur- gerichtsalltag .....	120
III. „Klassische“ Angriffsformen im Licht der BGH-Rechtsprechung .....	123
1. Verschluss der Atemwege (Ersticken) .....	123
a) Komprimierende Gewalt gegen den Hals (Würgen und Drosseln) .....	123
aa) Würgeangriff mit bloßen Händen .....	123
bb) Täter unter Drogeneinfluss .....	125
cc) Affekttäter und Täter mit hoher BAK .....	125
b) Abdecken der Atemwege .....	126
aa) Säuglingstod durch Ersticken .....	126
bb) Ersticken durch Knebel, Klebebänder, Stoff- oder Plastiktüten .....	127
cc) Aufdrücken eines Kissens .....	128
dd) Drücken des Gesichts auf eine Decke .....	128

c)	Behinderung der Atmung durch Kompression des Brustkorbs .....	129
2.	Schläge oder Hiebe mit gefährlichen Werkzeugen .....	129
a)	„Totschläger“, Stahlrute oder Teleskopschlagstock als Tatwerkzeug .....	129
b)	Baseballschläger .....	130
c)	Zuschlagen mit Metallstange, „Kuhfuß“ oder Metallrohr .....	131
d)	Hammerschläge .....	131
e)	Zertrümmern gefüllter Glasflaschen auf dem Kopf .....	132
f)	Wuchtiges Zuschlagen mit einem Barhocker .....	133
g)	Traktieren mit einer schweren Schaufel .....	133
3.	Angriffe mit Schnitt- und Stichwerkzeugen .....	134
a)	Messerattacken .....	134
aa)	Abgrenzung zu reinen Bedrohungshandlungen .....	134
bb)	Abgrenzung zur bewussten Fahrlässigkeit .....	134
cc)	Allgemeine Beurteilungsparameter .....	134
dd)	Vorsatzwechsel .....	140
ee)	Vorsatzfrage bei Mittäterschaft .....	140
ff)	Verschiedene messerartige Tatwerkzeuge .....	140
b)	Schraubendreher .....	143
c)	Zustechen mit einer Glasscherbe .....	143
4.	Lebensgefährliche Wurfgeschosse .....	143
a)	Schleudern eines Beils .....	143
b)	Schleudern eines schweren Aschenbechers .....	144
5.	Gewaltangriffe mittels Fußtritten .....	144
a)	Typische Verletzungsbilder .....	145
b)	Zielrichtung der Fußtritte .....	146
aa)	Wuchtige Fußtritte gegen den Kopf .....	146
bb)	Fußtritte gegen Hals und Rumpf .....	146
cc)	Sprung in den Rücken des bäuchlings liegenden Opfers .....	147
c)	Schuhwerk .....	148
aa)	Barfüßiges Zutreten .....	148
bb)	Tritte mit Turnschuhen .....	148
cc)	Festes Schuhwerk .....	148
d)	Gemeinschaftliches Zutreten .....	149
6.	Heftige Faustschläge gegen Kopf und Gesicht .....	151
7.	Schießen mit scharfer Munition .....	151
a)	Vorgeblich unabsichtliche Schussabgabe .....	152
b)	Unkontrollierte Schussabgabe .....	153
aa)	Umgebaute Handfeuerwaffe ohne Zielgenauigkeit ..	153

bb) „Blinde“ Schussabgabe aus Verärgerung . . . . .	153
cc) Distanzschüsse aus der Hüfte auf Personengruppe . .	154
c) Gezieltes Schießen auf Einzelpersonen . . . . .	154
d) Beschießen eines fahrenden Kfz . . . . .	155
e) Fehlgegangene Schüsse auf Unbeteiligte . . . . .	156
aa) Gemeingefährliche Schießübungen auf Gegenstände . . . . .	156
bb) Der glücklose Kunstschütze („Armbrust-Fall“) . . . . .	156
cc) Unbeabsichtigte Tötung einer Passantin . . . . .	157
dd) Gefährdung Dritter durch Schießen in Notwehr . . . . .	157
8. Beibringung toxischer Substanzen (Giftanschlag) . . . . .	157
a) „Betäuben“ mit Schlaftabletten . . . . .	157
b) Ruhigstellen eines Säuglings mit Tramadol . . . . .	158
9. Gewalt gegen Kinder . . . . .	158
a) Schläge und Tritte gegen Kinder . . . . .	158
b) Schütteltrauma-Fälle . . . . .	160
c) Mitverantwortung des passiven Partners . . . . .	162
10. Anschläge mit Brandbeschleunigern . . . . .	162
a) Brandanschläge auf Wohnunterkünfte . . . . .	162
b) Anschlag auf Einzelperson mit flüssigem Grill- anzünder . . . . .	163
11. Steinwürfe von Autobahnbrücken . . . . .	164
12. Vertreiben von Mietern durch Gasexplosion . . . . .	164
13. Suizidversuche unter Gefährdung oder Tötung Unbeteiligter . . . . .	165
a) Herbeiführen einer Gasexplosion in Selbsttötungsabsicht . . . . .	165
b) Brandlegung in Vorbereitung eines Selbstmordes . . . . .	165
14. Fahrzeugführer unter Totschlagsverdacht . . . . .	166
a) Verantwortungsloses gefahrenträchtiges Fahrverhalten . . . . .	166
b) Geisterfahrt in Selbstmordabsicht . . . . .	166
c) Mutwilliges Anfahren einer Person . . . . .	166
d) Absichtliches Überrollen einer Person . . . . .	167
e) Riskantes Zufahren zur Erzwingung des Fluchtweges . . .	168
f) Mitschleifen eines Fußgängers . . . . .	169
g) Versuchter „Mitnahmesuizid“ mit Pkw . . . . .	170
h) Durchbrechen einer Hauswand mit Kfz . . . . .	170
15. Manipulationen an Fahrzeugbremsen . . . . .	171
16. Lebensgefährliche Sexualpraktiken . . . . .	172
a) Tod nach gewaltsamem Einführen von Gegenständen . . .	172
b) Herzstillstand nach sadomasochistischen Praktiken . . . . .	172

17. Ansteckung Dritter mit Aids-Virus . . . . .	173
a) Ungeschützter Geschlechtsverkehr . . . . .	173
aa) Vorfrage des Kausalitätsnachweises . . . . .	173
bb) Strafloße Teilnahme an der Selbstgefährdung des „Opfers“? . . . . .	173
cc) Zweifel hinsichtlich der „Billigung“ tödlicher Folgen . . . . .	173
b) Transfusionsmedizin . . . . .	174
18. Beweisvermutung für Tötungsvorsatz in Blutrache- Fällen? . . . . .	174
19. Patiententod durch Vertuschen eines Behandlungsfehlers . . .	175
a) Hinauszögern von Rettungsmaßnahmen aus sachfremden Motiven . . . . .	175
b) Hinauszögern von Rettungsmaßnahmen aus Selbstüber- schätzung . . . . .	176
IV. Zur „Hemmschwellen“-Theorie bei Unterlassungsvorwürfen . .	176
1. Tötung eines Kindes durch Vernachlässigung . . . . .	177
2. Zurücklassen des Opfers einer Gewalttat . . . . .	177
a) Erwartung der Selbstrettung . . . . .	177
b) Zufallsrettung . . . . .	178
c) Zurücklassen des Opfers bei niedrigen Außentempe- raturen . . . . .	178
3. Flucht bei schwer verletztem Unfallopfer . . . . .	179
a) Unklare Tätervorstellung vom Zustand des Opfers . . . . .	179
b) Überzeugung fehlender Rettungschancen . . . . .	180

**Teil 4**

**Vorsätzliche Tötungsdelikte**

<b>A. Mord, § 211 StGB . . . . .</b>	<b>181</b>
I. Spezielle Vorsatzfragen bei Mordvorwürfen . . . . .	182
II. Tatmotiv und Zweifelssatz . . . . .	182
III. Die Begehungsweise als Mordmerkmal . . . . .	183
1. Heimtücke . . . . .	183
a) Arg- und Wehrlosigkeit des Opfers . . . . .	183
aa) Definition . . . . .	183
bb) Aussagekraft von Verletzungsbildern . . . . .	184
cc) Generelles Misstrauen . . . . .	184
dd) Längere Zeit zurückliegende Aggressionen und Tät- lichkeiten . . . . .	184
ee) Eigenes aggressives Verhalten des Opfers . . . . .	184
ff) Wortwechsel und feindselige Atmosphäre . . . . .	184
gg) Heimtückemord „mit Vorankündigung“? . . . . .	185



hh)	Fehleinschätzung der Gefährlichkeit des zu erwartenden Angriffs	185
ii)	Maßgeblicher Zeitpunkt	185
jj)	Offene feindselige Auseinandersetzungen	185
kk)	Keine konfrontative Erpressung ohne Argwohn	187
b)	Ausnutzungsbewusstsein	187
aa)	Grundsätzliches zur inneren Tatseite des Heimtückemordes	187
bb)	Beurteilung des Ausnutzungsbewusstseins ist Rechtsfrage	188
cc)	Beurteilungsspielraum	188
dd)	Spontanentschluss – Augenblickstat	189
ee)	Psychische Ausnahmesituation	189
ff)	Alkoholisierung	191
gg)	Wahrnehmungseinschränkungen durch massiven Drogeneinfluss	191
c)	Irrtümliche Annahme bestehender Arglosigkeit	191
d)	Fallkonstellationen zur Heimtücke-Problematik	191
aa)	Steinwürfe von Autobahnbrücken	191
bb)	Heimtücke gegenüber dem Zeugen eines Heimtückemordes	192
cc)	Angriff auf einen Schlafenden	192
dd)	Kleinkinder als Opfer	193
ee)	Heimtücke gegenüber Besinnungs- oder Bewusstlosen	194
ff)	Sterbehilfe	194
gg)	Mitnahmeselbstmord	195
e)	Strafrahmenverschiebung in Heimtücke-Mordfällen	196
aa)	Mord am Vergewaltiger der Ehefrau	196
bb)	Tyrannen-Mord	196
cc)	Lebenskrise	197
dd)	Erpressungsopfer	197
2.	Grausamkeit	197
a)	Vorenthaltung von Nahrung und Flüssigkeit	198
b)	Kriegsverbrechen	198
c)	Vielzahl von Messerstichen	199
3.	Gemeingefährliche Mittel	199
a)	Grundsätzliches	199
b)	Pistolenschüsse	200
c)	Kraftfahrzeug als Tatwerkzeug	200
d)	Steinwürfe von einer Autobahnbrücke	200

IV. Mordmerkmal des besonderen Tatmotivs .....	201
1. Niedriger Beweggrund .....	201
a) Grundlegendes .....	201
aa) Definition .....	201
bb) Motivbündel .....	201
cc) Gesamtwürdigung .....	202
dd) Beurteilungsspielraum .....	202
ee) Absehen von Höchststrafe in Ausnahmefällen .....	202
b) Die objektiven Voraussetzungen der „Niedrigkeit“ .....	202
aa) Fehlen eines triftigen Grundes .....	202
bb) Krasses Missverhältnis zwischen Tatanlass und Tötung .....	203
cc) Fehlende moralische Rechtfertigung der Tat .....	203
dd) Tötung eines Angreifers nach Tatprovokation .....	203
c) Die subjektiven Voraussetzungen der „Niedrigkeit“ .....	203
aa) Bewusstseinslage des Täters .....	203
bb) Beherrschbarkeit gefühlsmäßiger oder triebhafter Handlungsimpulse .....	204
cc) Grenz- oder Problemfälle auf der Bewusstseins- ebene des Täters .....	204
d) Fallkonstellationen zum niedrigen Beweggrund .....	207
aa) Tötung des Intimpartners in der Trennungs- phase .....	207
bb) Eifersucht als Triebfeder .....	207
cc) Kindstötung durch die Mutter bei oder nach der Nie- derkunft .....	207
dd) Gewalt gegen das schreiende Kleinkind .....	208
ee) Verdurstenlassen eines Kleinkindes aus Selbstsucht .....	208
ff) Politisch motivierte Angriffe auf fremdes Leben ...	208
gg) Tötung zur Verhinderung kompromittierender „Ent- hüllungen“ .....	209
hh) Blutrache und Ehrenmorde .....	209
ii) „Grundlose“ Tötung .....	214
jj) Tötung aus Geltungssucht und Imponiergehabe .....	215
e) Grenz- und Streitfälle hinsichtlich der objektiven Tatseite .....	215
aa) Rache für Diskothekenrausschmiss .....	215
bb) Revanche für schwere Beleidigungen .....	215
cc) Tötung eines Belastungszeugen oder Anzeige- erstatters aus Vergeltung .....	216
2. Habgier .....	216

3. Mordlust . . . . .	217
4. Zur Befriedigung des Geschlechtstriebes . . . . .	217
V. Absicht des Täters als Mordmerkmal . . . . .	218
1. Verdeckungsmotiv . . . . .	218
a) Verdeckungsabsicht . . . . .	218
b) Vereinbarkeit mit der Schuldform des bedingten Tötungsvorsatzes . . . . .	220
c) Verdeckungsmord durch Unterlassen . . . . .	220
d) Zweifelssatz . . . . .	221
2. Mordmotiv der Ermöglichung einer Straftat . . . . .	221
VI. Wahlfeststellung . . . . .	222
<b>B. Totschlag, § 212 StGB . . . . .</b>	<b>222</b>
I. Totschlag als „Normalfall“ vorsätzlicher Tötung . . . . .	222
II. Besonders schwere Fälle des Totschlags, § 212 Abs. 2 StGB . . . . .	222
III. Minder schwere Fälle des Totschlags, § 213 StGB . . . . .	224
1. Verteidigungsdilemma und Zweifelssatz . . . . .	225
2. Prüfungsschema für Milderungsgründe . . . . .	226
3. Totschlag als Erwiderung auf Provokationen . . . . .	227
a) Art und Intensität der Provokation . . . . .	228
aa) Misshandlung . . . . .	228
bb) Schwere Beleidigung . . . . .	228
cc) Der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt . . . . .	228
b) Provokationsabsicht des Opfers . . . . .	229
c) Tatauslösung bei Motivbündelung . . . . .	229
d) Der motivationspsychologische Zusammenhang . . . . .	229
e) Ausprägung des Erregungszustands . . . . .	230
f) Selbstverschuldeter Zornaffekt . . . . .	230
g) Täter aus fremden Kultur- und Rechtskreisen . . . . .	230
h) Provokation und § 21 StGB . . . . .	231
aa) Affektbedingte Schuldverminderung . . . . .	231
bb) Alkoholbedingte Schuldverminderung . . . . .	231
4. Sonst minder schwere Fälle des Totschlags . . . . .	231
a) Abwägung von Erschweris- und Milderungsgründen . . . . .	231
b) Weiter Beurteilungsspielraum des Schwurgerichts . . . . .	232
c) Zur Sperrwirkung des § 50 StGB . . . . .	233
aa) „Verbrauch“ von Milderungsgründen gegen § 212 Abs. 2 StGB? . . . . .	233
bb) „Verbrauch“ von Gründen gegen die Annahme eines Mordes? . . . . .	233
d) Nicht vertypte sonstige Milderungsgründe . . . . .	233
e) Vertypte Milderungsgründe . . . . .	235
aa) § 21 StGB . . . . .	236

bb) Beihilfe, § 27 StGB .....	237
cc) Versuch, § 23 StGB .....	237
dd) Unterlassen, § 13 StGB .....	237
ee) Täter-Opfer-Ausgleich (TOA), § 46a StGB .....	238
ff) Aufklärungshilfe, § 46b StGB .....	239
f) Kompensation .....	239
aa) Schulderrhöhung trotz geistig-seelischen Ausnahmezustands .....	239
bb) Zum Missverhältnis von Tatanlass und Tatfolge .....	241
<b>C. Mord und Totschlag durch Unterlassen .....</b>	<b>241</b>
I. Abgrenzung zwischen Tun und Unterlassen .....	241
II. Garantenstellung .....	241
1. Neuerung bei Garantenpflicht unter entzweiten Eheleuten .....	242
2. Schutzpflicht der Eltern gegenüber ihren Kindern .....	242
3. Strafrechtliche Verantwortlichkeit aus Ingerenz .....	243
4. Praxisrelevante Konstellationen .....	244
a) Unterlassene Rettungshandlungen .....	244
b) Vorangegangene Notwehrsituation .....	245
c) Der Arzt und sein lebensmüder Patient .....	245
d) Behandlungsabbruch bei unheilbar Kranken .....	245
e) Pflichten gegenüber lebensmüden Lebenspartnern .....	245
f) Keine Sonderpflicht für das Leben illegal eingereister Mitreisender .....	246
III. Zumutbarkeit .....	246
IV. Mordmerkmale beim Unterlassungstäter .....	246
1. Mordmerkmal des niedrigen Beweggrundes beim Unterlassungstäter .....	246
2. Mordmerkmal der Heimtücke beim Unterlassungstäter .....	247
V. Strafmilderung .....	247
VI. Alternativtatbestände .....	248
1. Aussetzung mit Todesfolge, § 221 I, III StGB .....	248
a) Versetzen in eine hilflose Lage, § 221 Abs. 1 Nr. 1 StGB .....	248
b) Im-Stich-Lassen in hilfloser Lage, § 221 Abs. 1 Nr. 2 StGB .....	249
c) Konkurrenzen .....	250
2. Unterlassene Hilfeleistung, § 323c StGB .....	250
a) Nicht erwiesene Beteiligung am Totschlag .....	250
b) Anwesenheit bei der Gewalttat ohne zu helfen oder zu retten .....	251

c) Notwehr-Fälle .....	251
d) Konkurrenzen .....	252
<b>D. Beteiligung an Mord und Totschlag .....</b>	<b>252</b>
I. Mittäterschaftliche Tatbegehung .....	252
1. Objektiver Nachweis der Verstrickung .....	252
2. „Übereinkunft“ zur gemeinsamen Tatbegehung .....	252
a) Notwendiger Tatbeitrag .....	252
b) „Verständigung“ bezüglich gemeinsamer Tatbegehung ..	253
c) Abgrenzung zur Beihilfe .....	253
d) Mittäterschaft trotz frühzeitiger Aufgabe der Mitwirkung? .....	254
e) Mittäterschaft durch Unterlassen? .....	254
f) Exzesshandlungen .....	254
g) Sukzessive Mittäterschaft .....	255
II. Beihilfe .....	256
1. Kein Kausalitätserfordernis der Beihilfe zur Tötung .....	256
2. Psychische Beihilfe .....	257
3. Aktive Beihilfe .....	258
a) Überlassen des Tatwerkzeugs .....	258
b) Schmiere stehen .....	258
4. Beihilfe durch Unterlassen .....	259
5. Fehlen besonderer persönlicher Merkmale .....	259
III. Anstiftung zu einem Tötungsdelikt .....	260
IV. Beteiligung an einer Schlägerei, § 231 StGB .....	261
V. Konkurrenzen .....	262
<b>E. Tötung auf Verlangen, § 216 StGB .....</b>	<b>263</b>
I. Grundlegendes .....	263
1. Tötungsverlangen .....	264
2. Ernsthaftigkeit des Todeswunsches .....	265
3. Handlungsleitendes Bestimmtwerden .....	265
II. Abgrenzung zur straflosen Mitwirkung an einem Selbstmord ...	266
1. Zur Tragweite des Selbsttötungsentschlusses .....	266
a) Freiverantwortlichkeit und Ernstlichkeit des Sterbewillens .....	266
b) Assistierter Suizid .....	266
2. „Beteiligte“ mit Garantenstatus .....	267
a) Bewusstes Hinnehmen der freien Suizidentscheidung durch den Garanten .....	267
b) Aktive Förderung des Suizids durch den Garanten .....	267
c) Rettungspflicht nach Bewusstlosigkeit des Schutz- befohlenen? .....	268

d) Zur Strafbarkeit von Garanten wegen unterlassener Hilfeleistung .....	269
3. Keine Straflosigkeit aktiven täterschaftlichen Handelns .....	269
III. Abgrenzung zur erlaubten Sterbehilfe .....	270
1. Das Recht auf einen würdigen Tod und das Strafrecht .....	270
2. Reichweite des Selbstbestimmungsrechts des Patienten .....	270
a) Einwilligung .....	270
b) Patientenverfügung .....	271
c) Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung .....	271
3. Rechtszustand im Bereich der Sterbehilfe .....	272
a) Indirekte Sterbehilfe .....	272
b) Passive Sterbehilfe .....	272
c) Strafbare aktive oder direkte Sterbehilfe .....	272
d) Der neue Rechtfertigungsgrund des „Behandlungsabbruchs“ .....	273
<b>F. Materielle rechtliche Sonderprobleme .....</b>	<b>273</b>
I. Abweichung vom vorgestellten Kausalverlauf .....	273
II. Konkurrenzverhältnis Totschlagsversuch und Körperverletzung .....	274
1. Grundsatz der Tateinheit .....	274
2. Zweifelssatz bei mehrstufigem Vorgehen .....	274
3. Wahlfeststellung .....	275
III. Konkurrenzverhältnis bei Tötungsdelikt mit vorausgehender Bedrohung .....	275
IV. Strafklageverbrauch .....	275
<b>G. Strafzumessung bei Mord und Totschlag .....</b>	<b>276</b>
I. Die „Spielraum“-Theorie des BGH .....	276
II. Jugendstrafe bei Kapitalverbrechen .....	277
III. Milderung gem. § 106 Abs. 1 JGG bei Kapitalverbrechen .....	277
IV. Verfahrensverzögerungen im Kapitalstrafrecht .....	278
V. Spezielle Zumessungsfragen .....	279
1. Anwendbarkeit des Zweifelssatzes .....	279
2. „Unterstellte“ Schuldverminderung und Strafrahmenwahl .....	279
3. Unvertretbar harte Bestrafung .....	280
4. Totschlag mit Mordmerkmalen .....	280
5. Verstoß gegen das Doppelverwertungsverbot des § 46 Abs. 3 StGB .....	280
a) Ankreiden der Tatbegehung oder Tatvollendung .....	280
b) Unzulässige Schuldabstufung im Hinblick auf die Vorsatzform .....	281
c) Anlasten „normaler“ Tatumstände .....	281

d) Versuchstaten – Anlasten unterbliebenen Rücktritts . . . .	282
e) Berücksichtigung von in Tateinheit verwirklichtem Unrecht . . . . .	282
6. Strafschärfende Berücksichtigung des Fehlens von Milderungsgründen . . . . .	283
7. Strafschärfende Berücksichtigung eines strafbefreienden Rücktritts . . . . .	283
8. Höchststrafe trotz Schuldverminderung . . . . .	283
9. Strafe nahe der Höchstgrenze . . . . .	284
10. Unzulässige Strafarithmetik in Durchschnittsfällen . . . . .	284
11. Wertabstufungsverbot mit Blick auf die Lebenserwartung des Opfers . . . . .	285
12. Überbewertung intensiver und brutaler Vorgehensweise . . . .	285
13. Moralisierende Erwägungen ohne Bezug zur Tatschuld . . . .	286
14. Schärfende Berücksichtigung nur „anstößigen“ Nachtatverhaltens . . . . .	286
15. Täter mit besonderen Berufspflichten . . . . .	286
16. Angehörige fremder Kulturkreise . . . . .	287
17. Verteidigungsverhalten des Angeklagten . . . . .	287
a) Fluchtversuch . . . . .	287
b) Taktisches Geständnis . . . . .	287
c) Fehlende Geständnisbereitschaft . . . . .	288
d) Ausflüchte und fehlende Reue . . . . .	288
e) Beseitigung von Spuren . . . . .	289
f) Vortäuschen eigener Selbstmordversuche . . . . .	289
g) Schuldverlagerung . . . . .	290
aa) Belastung von Mitangeklagten, Zeugen und Außenstehenden . . . . .	290
bb) Schuldzuweisungen gegenüber dem Opfer . . . . .	290
18. Berücksichtigung generalpräventiver Gesichtspunkte . . . . .	291
19. Zur Strafrahmensenkung bei Kindestötung durch Nahrungsentzug . . . . .	291
20. Ausländerrechtliche Folgen . . . . .	291
21. Berücksichtigung von Untersuchungshaft . . . . .	291

**Teil 5**

**Körperverletzung und Rausch mit Todesfolge**

<b>A. Körperverletzung mit Todesfolge, § 227 StGB . . . . .</b>	<b>292</b>
I. Grundlegendes . . . . .	292
II. Grundtatbestand des § 227 StGB . . . . .	293
1. Misshandlung oder Gesundheitsbeschädigung i.S.v. § 223 StGB . . . . .	293

a)	Erheblichkeitsschwelle .....	293
b)	Zur straflosen Körperverletzung durch medizinische Eingriffe .....	293
aa)	Aufklärung und Einwilligung des Patienten .....	294
bb)	Mutmaßliche Einwilligung des Patienten als Rechtfertigungsgrund .....	294
cc)	Ärztliche Eingriffe in Kenntnis fehlender oder unzureichender Einwilligung .....	295
c)	Tatbestandslose Selbstschädigungen des „Opfers“ mit tödlichen Folgen .....	296
aa)	„Mitverantwortung“ für den Tod nach Betäubungsmittelkonsum .....	297
bb)	Ungeschützter Verkehr eines HIV-Infizierten .....	298
cc)	„Mitverantwortung“ für Tod nach Alkoholabusus ..	299
dd)	Einvernehmliche sadomasochistische Praktiken bei konkreter Todesgefahr .....	299
2.	Körperverletzungsvorsatz .....	300
a)	Abgrenzung zum Tötungs- und zum Gefährdungsvorsatz .....	300
b)	Praxisfälle zum bedingten Verletzungsvorsatz .....	301
aa)	Bestrafung des Halters für Bissattacken seines Kampfhundes .....	301
bb)	Schütteltrauma-Fälle .....	301
3.	Besonderer Zurechnungszusammenhang zwischen Tat und Todesfolge .....	302
a)	Enge Beziehung zwischen Verletzungsgefahren und Todeseintritt .....	302
b)	Praktisch bedeutsame Fallgruppen zum Zurechnungszusammenhang .....	303
aa)	Psychofolgen mit Bettlägerigkeit und Lungenentzündung .....	303
bb)	Ärztliche Behandlungsfehler .....	304
cc)	Tod des Verletzten durch Herzinfarkt .....	304
dd)	Beseitigung des nur vermeintlich toten Opfers .....	305
ee)	Unabsichtliches Überrollen des mit Absicht angefahrenen Unfallopfers .....	305
ff)	Zurückweisung ärztlicher Hilfe durch das Opfer .....	305
gg)	Selbstschädigendes Panikverhalten des Opfers .....	306
4.	Zur Vorhersehbarkeit des Todeseintritts .....	306
a)	Objektive Vorhersehbarkeit des Todes .....	306
b)	Alkoholbedingte Beeinträchtigungen .....	307
5.	Gemeinschaftliche Körperverletzung mit Todesfolge .....	307



6. Körperverletzung mit Todesfolge durch Unterlassen . . . . .	308
7. Versuch der Körperverletzung mit Todesfolge . . . . .	308
III. Minder schwere Fälle gem. § 227 Abs. 2 StGB . . . . .	308
1. Die Provokationsfälle . . . . .	309
2. Sonstige Milderungsgründe . . . . .	309
a) Einvernehmliche Rauferei . . . . .	310
b) Gruppendynamik . . . . .	310
c) Überforderungssituation mit kurzzeitiger Überreaktion . .	310
d) Einwilligung des Opfers in sadomasochistische Praktiken . . . . .	311
e) Mitverschulden des Opfers und atypischer Krankheits- verlauf . . . . .	311
f) Mitverschulden der Aufsichtsbehörden . . . . .	311
g) Rettungsbemühungen . . . . .	311
3. Vertypete Milderungsgründe . . . . .	311
IV. Beteiligung an einer Körperverletzung mit Todesfolge . . . . .	312
1. Teilnahme durch aktive Mitwirkung . . . . .	312
a) Herbeiführung der Todesfolge durch Mittäter . . . . .	312
b) Exzess des Haupt- bzw. Mittäters (Tötung statt Körper- verletzung) . . . . .	312
c) Sukzessive Mittäterschaft . . . . .	313
2. Tatbegehung bzw. Teilnahme durch Unterlassen . . . . .	314
V. Konkurrenzen . . . . .	314
VI. Strafzumessung . . . . .	314
1. Erwachsenenstrafrecht . . . . .	314
a) Gewalterfahrung als Kind . . . . .	314
b) Rechtsbrüche beim Kaschieren einer Kindestötung . . . . .	315
2. Verurteilung nach Jugendrecht . . . . .	315
<b>B. Vollrausch im Kapitalstrafrecht, § 323a StGB . . . . .</b>	<b>315</b>
I. Grundlegendes . . . . .	315
II. Voraussetzungen der Strafbarkeit . . . . .	316
1. Rauschzustand . . . . .	316
2. Rauschtat . . . . .	317
a) Äußerer Tatbestand . . . . .	317
b) Natürlicher Tötungsvorsatz . . . . .	317
c) Tateinheit bei mehreren im Rauschzustand begangenen Taten . . . . .	318
d) Anwendbarkeit der Rücktrittsregeln . . . . .	318
3. Notwehr . . . . .	318
4. Rechtlicher Hinweis . . . . .	319
a) Rauschtat statt Tötungsdelikt . . . . .	319
b) Austausch der Rauschtat . . . . .	319

5. Schuldfrage in Bezug auf das Sichberauschen . . . . .	319
a) Vorsatz . . . . .	319
b) Fahrlässigkeit . . . . .	320
c) Rauschfördernde Umstände . . . . .	320
d) Schuldverminderung gem. § 21 StGB beim Sichberauschen . . . . .	321
6. Strafzumessung bei schwerwiegenden Rauschtaten . . . . .	321
7. Unterbringung infolge einer Rauschtat . . . . .	322

**Teil 6**

**Versuch und Verabredung**

<b>A. Versuch und Rücktritt im Bereich der Kapitaldelinquenz . . . . .</b>	<b>323</b>
I. Versuch eines Tötungsdelikts . . . . .	323
1. Tateinheit mit zusammentreffender Körperverletzung . . . . .	323
2. Abgrenzung zur straflosen Deliktsvorbereitung . . . . .	323
a) Eindringen in die Wohnräume des potentiellen Opfers . . . . .	324
b) Schusswaffengebrauch . . . . .	325
c) Gift-, Stromschlag- und Sprengfallen . . . . .	325
d) Vorbereitungen zur Herbeiführung einer Gasexplosion . . . . .	325
e) Ergreifen des Opfers zwecks späterer Tötung . . . . .	326
3. Abgrenzung vom Versuch eines Wahnverbrechens durch Unterlassen . . . . .	326
4. Untauglicher Mordversuch aus „grobem Unverstand“ . . . . .	327
5. Fakultative Strafraumenverschiebung bei Versuchstaten . . . . .	327
6. Vertypter Milderungsgrund für minder schwere Fälle . . . . .	329
II. Grundlegendes zum Rücktritt . . . . .	329
1. Struktur des § 24 StGB . . . . .	329
2. In dubio pro reo . . . . .	330
3. Besondere Risiken des schweigenden Angeklagten . . . . .	331
a) Bewusstes Verschonen oder gelungene Flucht des Opfers? . . . . .	331
b) Todesgefahr erkannt oder nicht? . . . . .	332
c) Gedankenlosigkeit über die „erkennbar ausgebliebenen“ Tatfolgen? . . . . .	333
4. Rücktritt bei Rauschtat . . . . .	334
5. Idealkonkurrierende andere Tatbestände . . . . .	335
6. Strafschärfungsverbot . . . . .	335
III. Rücktritt des Alleintäters vom Versuch, § 24 Abs. 1 StGB . . . . .	335
1. Rücktritt des Einzeltäters vom unbeendeten Versuch . . . . .	336
a) Endgültiges Abrücken vom Tatentschluss . . . . .	336
b) Beendeter oder unbeendeter Versuch - Rücktrittshorizont . . . . .	336

aa) Täter „ohne Vorstellung“ von den Folgen ihres Tuns .....	337
bb) Zustand und Reaktionen des Opfers nach der Tatausführung .....	338
cc) Korrektur des Rücktrittshorizonts .....	339
dd) Äußerungen des Täters zum Tatgeschehen .....	341
ee) Besonderheiten beim Tötungsversuch durch Schütteln eines Kleinkindes .....	341
c) Alternative Handlungsmöglichkeiten .....	342
d) Fehlschlag .....	342
aa) Ladehemmung .....	343
bb) Gelungene Flucht des Opfers .....	344
cc) Rücktritt bei unbemerktem Fehlschlag .....	345
dd) Zum Fehlschlag bei mehraktigem Tatgeschehen ....	345
ee) Rücktritt nach Erreichen des außertatbestandlichen Handlungsziels .....	345
ff) Eingreifen durch Hilfswillige .....	347
e) Freiwilligkeit des Abstandnehmens .....	348
aa) Aufforderung eines Mittäters .....	348
bb) Beschwichtigung durch das Opfer .....	348
cc) Risikoerhöhung .....	349
dd) Augenzeuge .....	349
ee) Seelische Blockaden .....	349
ff) Entdeckung der Tat .....	350
2. Rücktritt des Einzeltäters vom beendeten Versuch .....	350
a) Freiwilligkeit .....	350
aa) Rettungsbemühungen trotz erkennbar vorhandener Tatzeugen .....	350
bb) Rettungsanstrengungen in Verdeckungsabsicht ....	351
b) Erfolgsabwendung durch den Täter, § 24 Abs. 1 S. 1 Halbs. 2 StGB .....	351
c) Nicht kausale Rettungsbemühungen, § 24 Abs. 1 S. 2 StGB .....	352
3. Rücktritt des Unterlassenstäters .....	353
a) Kindesmisshandlung .....	354
b) Mehraktiges Geschehen beim Unterlassen .....	354
IV. Rücktritt bei mehreren Tatbeteiligten, § 24 Abs. 2 StGB .....	354
1. Individueller Strafaufhebungsgrund .....	354
2. Kausalbeitrag zur Tatvollendung trotz Rücktrittsbemühungen .....	355
3. Gemeinsames Abstandnehmen vom unbeendeten Versuch ..	355
4. Rücktritt des einzelnen Tatbeteiligten .....	356

<b>B. Unternehmenstatbestände, §§ 30, 31 StGB</b> .....	358
I. Versuchte Anstiftung zu einem Tötungsdelikt, § 30 Abs. 1 StGB .....	358
1. Zur Annahme eines strafbaren Anstiftungsversuchs .....	358
a) Tatbestandsmerkmale .....	358
b) Strafe .....	360
2. Rücktritt vom Anstiftungsversuch, § 31 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 StGB .....	361
a) Abgrenzung des beendeten vom unbeendeten Versuch ..	361
b) Fehlschlag des Anstiftungsversuchs .....	362
c) Rücktritt vom untauglichen Anstiftungsversuch .....	363
II. Sonstige Vorbereitungshandlungen i.S.v. § 30 Abs. 2 StGB ....	364
1. Bereiterklärung zur Tatbegehung oder zur Ketten- anstiftung .....	364
2. Verabredung zur gemeinsamen Begehung eines Tötungsde- likts .....	365
a) Abgrenzung von Verbrechensphantasien .....	365
b) Verabredung rechtlich unterschiedlicher Alternativen ...	365
c) Vorstadium zur Ausführung des Tatplans .....	365
d) Absprache der Mittäterschaft .....	366
aa) Ungenügendes Versprechen der beihilfeähnlichen Unterstützung .....	366
bb) Konkretisierungserfordernis .....	366
3. Rücktritt vom Versuch der Beteiligung .....	367
III. Konkurrenzverhältnis .....	368
IV. Strafzumessung bei Beteiligungs- und Anstiftungsversuchen ...	369

## Teil 7

### Notwehr und Notstand im Kapitalstrafbereich

<b>A. Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe bei Tötungsdelikten</b> .....	370
I. Legaler Schusswaffengebrauch durch Amtsträger .....	370
II. Notwehr, § 32 StGB .....	371
1. Prozessuale Besonderheiten .....	372
a) Amtsermittlungspflicht auch in klaren Notwehrfällen ...	372
b) Beweiswürdigung .....	372
c) Zweifelsgrundsatz .....	373
d) Reichweite der Notwehr bei Verwendung unerlaubter Waffen .....	373
e) Schädigung unbeteiligter Dritter .....	374
f) Strafrechtlicher Überhang bei Notwehr im Zuge einer Schlägerei .....	375

2. Notwehrlage . . . . .	375
a) Notwehrfähige Rechtsgüter . . . . .	375
b) Gegenwärtigkeit eines Angriffs . . . . .	375
c) Präventivnotwehr . . . . .	376
3. Rechtswidrigkeit des Angriffs . . . . .	376
a) Einvernehmliche Prügelei . . . . .	376
b) Keine Notwehr gegen Notwehrhandlungen . . . . .	376
c) Keine Notwehr gegen Selbsthilfehandlungen gem. § 229 BGB . . . . .	377
d) Keine Notwehr gegen Festnahme durch Private gem. § 127 Abs. 1 StPO . . . . .	378
4. Erforderlichkeit und Gebotensein der Verteidigungs- handlung . . . . .	378
a) Verteidigungswille . . . . .	378
b) Erforderlichkeit der Abwehrbemühungen . . . . .	379
c) Rechtfertigung hypothetisch gedeckter Folgen . . . . .	379
5. Rechtfertigungsvorsatz als subjektives Rechtfertigungs- element . . . . .	380
6. Einschränkung des Notwehrrechts . . . . .	380
a) Stich- und Schusswaffengebrauch . . . . .	380
b) Bagatellangriff . . . . .	381
c) Unerträgliches Missverhältnis . . . . .	381
d) Angriff durch schuldunfähige oder schuldlos handelnde Personen . . . . .	382
e) Einander nahe stehende Personen . . . . .	382
f) Selbstverschuldeter Angriff . . . . .	383
aa) Ausschluss des Notwehrrechts bei Absichtsprovo- kation . . . . .	383
bb) Sonderrisiken nach provoziertem Schusswechsel . . . . .	383
cc) Sonstige Provokationsfälle . . . . .	383
III. Putativnotwehr . . . . .	385
1. Erlaubnistatbestandsirrtum . . . . .	385
2. Verbotsirrtum . . . . .	386
IV. Notwehrexzess, § 33 StGB . . . . .	386
V. Verteidigungsstrategische Überlegungen zu Notwehrfällen . . . . .	388
<b>B. Notstand im Kapitalstrafrecht, §§ 34, 35 StGB . . . . .</b>	<b>390</b>
I. Rechtfertigender Notstand, § 34 StGB . . . . .	390
II. Anwendungsfälle des entschuldigenden Notstandes, § 35 StGB . . . . .	390
1. „Keuschheitsprobe“-Fall . . . . .	390
2. Haustyrannen-Fälle . . . . .	391
3. Tötung eines Grenzers durch Fluchtwilligen . . . . .	391

**Teil 8**  
**Strafrechtliche Verantwortung**

<b>A. Die Grundlagen</b> .....	393
I. Kinder und Jugendliche als Kapitalstraftäter .....	393
II. Schuldfähigkeit heranwachsender und erwachsener Tatverdächtiger .....	393
III. Schuld .....	394
1. Schuldunfähigkeit, § 20 StGB .....	394
a) Einsichtsvermögen und Steuerungsfähigkeit .....	394
b) „Entweder – Oder“ .....	395
c) Schuldfähigkeit und Hemmungsvermögen bei Tötungsdelikten .....	395
d) Beweiswürdigung und Zweifelssatz .....	395
e) Schuldunfähigkeit und actio libera in causa (a.l.i.c.) ....	396
2. Verminderte Schuldfähigkeit, § 21 StGB .....	397
a) Grundsatz der exklusiven Alternativität .....	397
b) Einschränkung des Hemmungsvermögens .....	398
c) Verminderung der Einsichtsfähigkeit .....	398
3. Die Sachkunde des Tatrichters .....	399
4. Aufschlüsselung psychischer Störungen .....	399
<b>B. Die biologischen Eingangsmerkmale der §§ 20, 21 StGB</b> .....	402
I. Krankhafte seelische Störung .....	402
1. Exogene Psychosen .....	402
a) Hirndefekte .....	403
b) Epilepsie .....	403
c) Altersabbau .....	404
2. Endogene Psychosen .....	404
a) Schizophrenie .....	405
b) Zykllothymie (bipolare affektive Störung) .....	405
3. Alkoholintoxikation .....	406
a) Alkoholkonsum und seine Wirkung .....	406
b) Alkoholrausch .....	407
c) Allgemeine Bestimmungs- und Rückrechnungs- grundsätze .....	408
aa) Rückrechnung (Maximal-BAK) auf Blutproben- Basis .....	408
bb) Zur Berücksichtigung von Atemalkohol-Messungen ..	409
cc) Alkoholbestimmung anhand einer Urinprobe .....	410
dd) Bestimmung der Tatzeit-BAK ohne Blut- oder Urinprobe .....	410
ee) Anwendbarkeit des Zweifelsgrundsatzes .....	411

ff) Mitteilungspflicht zu den Anknüpfungstatsachen für BAK-Berechnung . . . . .	412
d) Hinzuziehung eines Sachverständigen . . . . .	412
e) Psychodiagnostische Beurteilungskriterien . . . . .	413
aa) Zur Indizwirkung des BAK-Wertes . . . . .	413
bb) Absage an starre BAK-Grenzen . . . . .	413
cc) Minderer Beweiswert der BAK bei langem Rück- rechnungszeitraum . . . . .	414
dd) Umstände ohne Aussagekraft . . . . .	414
f) Alkoholbedingter Ausschluss der Schuldfähigkeit (§ 20 StGB) . . . . .	415
aa) Schwellenwert . . . . .	415
bb) Indikatoren für aufgehobene Schuldfähigkeit bei hoher Tatzeit-BAK . . . . .	415
cc) Beweisanzeichen für uneingeschränkte Schuldfähig- keit . . . . .	416
g) Alkoholbedingte Einschränkung der Schuldfähigkeit . . . . .	417
aa) Schuldverminderung bei Unterlassungsdelikten . . . . .	417
bb) Schwellenwert . . . . .	418
cc) Psychodiagnostik . . . . .	418
dd) Zur Aussagekraft von Laienbeurteilungen . . . . .	419
ee) Wahrnehmungen angetrunkener Zuschauer . . . . .	419
ff) Selbsteinschätzung . . . . .	419
gg) Fehldeutung des Leistungsverhaltens . . . . .	419
h) Alkohol in Kombination mit weiteren Faktoren . . . . .	421
aa) Intelligenzminderung und Alkohol . . . . .	422
bb) Hirnschädigung und Alkohol . . . . .	422
cc) Epilepsie und Alkohol . . . . .	422
dd) Altersabbau und Alkohol . . . . .	423
ee) Affekt und Alkohol . . . . .	423
ff) Persönlichkeitsstörung und Alkohol . . . . .	424
gg) Pyromanische Neigung und Alkohol . . . . .	424
hh) Medikamente und Alkohol . . . . .	424
ii) Drogen und Alkohol . . . . .	424
jj) Übermüdung und Alkohol . . . . .	425
4. Eifersuchtswahn des Alkoholabhängigen . . . . .	426
5. Gewalttaten unter Drogeneinfluss . . . . .	426
II. Tiefgreifende Bewusstseinsstörung . . . . .	427
1. Erschöpfung und Übermüdung . . . . .	427
2. Tiefgreifendes Schreckerleben . . . . .	428
3. Affektdelikte . . . . .	429
a) Hinzuziehung eines Sachverständigen . . . . .	430

b) § 20 StGB bei gesunden Affekttätern nur in Ausnahmefällen .....	430
c) Anforderungen an affektbedingte Schuldverminderung ..	430
d) Gesamtwürdigung .....	431
aa) Affekttypische Umstände .....	431
bb) Untypische oder unspezifische Begleitmomente ....	434
e) Phänomenologie des Affekts .....	435
4. Gruppendynamische Einflüsse .....	436
III. Schwachsinn .....	437
IV. Schwere andere seelische Abartigkeit .....	438
1. Grundlegendes .....	439
a) „Erhebliche“ Verminderung der Schuldfähigkeit als Regelfall .....	439
b) Ungestörtes Leistungsverhalten .....	439
2. Depressive Zustände .....	440
a) Erkennbarkeit .....	440
b) Zusammenwirken mit Persönlichkeitsstörung .....	441
c) Tötungsdelikte von Suizidenten .....	441
3. Persönlichkeitsstörungen .....	442
a) Gesamtbetrachtung .....	442
b) Borderline-Persönlichkeitsstörung .....	443
c) Persönlichkeitsstörung mit Eifersuchtswahn .....	445
d) Persönlichkeitsstörung in Verbindung mit alkoholischer Beeinflussung .....	446
e) Persönlichkeitsstörung in Verbindung mit Drogenabhängigkeit .....	446
4. Triebanomalie .....	446
a) Erscheinungsbild .....	447
b) Hinzuziehung eines weiteren Sachverständigen bei sexueller Hörigkeit .....	447
c) Tat nach Abbruch einer medizinischen Behandlung ....	447
<b>C. Fakultative Strafraumenverschiebung gem.</b>	
<b>§§ 21, 49 Abs. 1 StGB</b> .....	448
I. Grundsatz der Strafraumenmilderung .....	448
1. Ermessensentscheidung aufgrund einer Gesamtwürdigung .....	448
2. Zur Schuldinderung nach Zweifelsgrundsätzen .....	448
3. Eingeschränkte Revisibilität .....	449
II. Verwehrung der Strafraumenverschiebung .....	449
1. Gesamtabwägung aller schuldrelevanten Umstände .....	449
a) Über die Schuldverminderung hinausgehende entlastende Umstände .....	449



b) Für Verneinung niedriger Beweggründe „verbrauchte“ Milderungsgründe . . . . .	449
c) Schulterhöhende Umstände . . . . .	450
d) Strafrahmelmilderung bei lebenslanger Haftstrafe . . . . .	450
2. Das Sonderproblem des Vorverschuldens . . . . .	450
3. Meinungsspektrum zur selbstverschuldeten Trunkenheit . . . . .	451
a) Milde gegenüber Alkoholkranken oder Alkoholüber- empfindlichen . . . . .	451
b) Zu den Hürden der Vorerfahrung und der Risikoerhöhung . . . . .	451
4. Selbstverschuldete Drogensucht . . . . .	454
5. Vorverschulden bei Affekttaten . . . . .	454
a) Vermeidbarer Affektaufbau mit vorhersehbaren Folgen . . . . .	454
b) „Verzicht“ auf psychiatrische Behandlung . . . . .	454
6. Schuldmitderung und Vorverlagerung der Verantwortlichkeit (a.l.i.c.) . . . . .	454

**Teil 9**

**Maßregeln der Sicherung und Besserung**

<b>A. Konkurrenzverhältnis der Maßregeln zueinander . . . . .</b>	457
<b>B. Unterbringung . . . . .</b>	457
I. Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus	
gem. § 63 StGB . . . . .	457
1. Anlasstat . . . . .	458
a) Vorsatzfrage . . . . .	458
b) Wahnbedingter und „normaler“ Irrtum . . . . .	459
c) Rechtfertigungsgründe . . . . .	459
d) Rücktritt . . . . .	459
2. Gewissheit der Schuldunfähigkeit oder Schuld- verminderung . . . . .	460
3. Geistig-seelische Störung . . . . .	460
a) Grundlegendes zur Beständigkeit und Einordnung . . . . .	460
b) Persönlichkeitsstörungen . . . . .	461
c) Berauschende Mittel . . . . .	462
aa) Persönlichkeitsstörung und Alkoholisierung . . . . .	462
bb) Verminderung der Schuldfähigkeit durch Alkoholge- nuss oder Tabletten . . . . .	462
cc) Verminderung der Schuldfähigkeit durch Alkoholge- nuss und Minderbegabung . . . . .	462
dd) Vollrausch-Problematik . . . . .	463

d) Affektkomponente . . . . .	463
aa) „Normale“ Affekte . . . . .	463
bb) Borderline-Störung mit Affektlabilität . . . . .	464
4. Gefährlichkeitsprognose . . . . .	464
5. Symptomatischer Zusammenhang – Gelegenheits- oder Konflikttaten . . . . .	465
6. Heilungs- und Besserungschancen . . . . .	465
7. Umkehrung der Vollstreckung . . . . .	465
8. Bewährungsaussetzung gem. § 67b StGB . . . . .	466
9. Untersuchung durch Psycho-Sachverständigen . . . . .	466
10. Rechtlicher Hinweis . . . . .	467
11. Erledigung . . . . .	467
II. Einweisung in eine Entziehungsanstalt gem. § 64 StGB . . . . .	468
1. Zweck . . . . .	469
2. Verhältnis § 64 StGB zu § 63 StGB und § 66 StGB . . . . .	469
3. Verhältnis § 64 StGB zu § 35 BtMG . . . . .	469
4. Hang . . . . .	469
5. Anlasstat . . . . .	470
6. Gefahr weiterer hangbedingter Taten . . . . .	470
7. Symptomatischer Zusammenhang . . . . .	470
8. Hinreichende Erfolgsaussichten . . . . .	471
a) Therapieunwilligkeit . . . . .	471
b) Therapieabbruch oder Rückfälligkeit im Vorfeld . . . . .	472
c) Vollzugstechnische Schwierigkeiten . . . . .	472
d) Sprachunkundigkeit des Angeklagten . . . . .	472
9. Untersuchung durch Psycho-Sachverständigen . . . . .	473
10. Unterbringung trotz Bereitschaft zu ambulanter Therapie . . . . .	473
11. Entziehungsanstalt und lebenslange Freiheitsstrafe . . . . .	474
12. Vorwegvollzug einer Haftstrafe . . . . .	474
13. Dauer und Beendigung . . . . .	475
14. Rechtlicher Hinweis . . . . .	475
15. Anrechnung auf die Strafe . . . . .	475
16. Revision . . . . .	475
III. Unterbringung in der Sicherungsverwahrung gem. § 66 StGB . . . . .	476
1. Grundlegendes . . . . .	476
a) Begriff . . . . .	476
b) Rechtstatsachen . . . . .	476
c) Populistischer Sicherheitsfanatismus . . . . .	477
d) Die SV als verfassungs- und konventionsrechtliches Problem . . . . .	477
e) „Tätige Reue“ des Gesetzgebers – Reform v. 22.10.2010 . . . . .	479

f) Die späten Einsichten des BVerfG .....	480
g) Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 30.03.2012 ...	480
2. Das geltende Übergangsrecht .....	481
a) Die gesetzliche Übergangsregelung gem. Art. 316e Abs. 1 EGStGB .....	481
b) Übergangsregelungen des BVerfG .....	482
3. Die formalen Unterbringungs Voraussetzungen bis zur Neuregelung .....	482
a) Rückfall nach mindestens zwei Vorverurteilungen (§ 66 Abs. 1 Nr. 1 StGB) .....	484
aa) Anlasstat .....	484
bb) Die sog. Symptomtaten .....	485
cc) Zeitschranke für frühere Taten (Rückfallverjährung) .....	486
b) Qualifizierter Rückfall nach nur einer einschlägigen Vorstrafe (§ 66 Abs. 3 S. 1 StGB n.F.) .....	486
c) SV ohne Vorstrafe (§§ 66 Abs. 2, 66 Abs. 3 S. 2 StGB) ..	486
aa) Verurteilung wegen mindestens einer von mindestens drei Hangtaten (§ 66 Abs. 2 StGB) .....	486
bb) Verurteilung wegen mindestens einer von mindestens zwei Katalogtaten (§ 66 Abs. 3 S. 2 StGB) .....	487
d) Ermessensfrage bezüglich § 66 Abs. 2 StGB und § 66 Abs. 3 StGB .....	487
4. Hang zu neuen schweren Straftaten .....	488
5. Gefährlichkeitsprognose .....	488
6. Hang- oder gefahrbezügliche Gesichtspunkte .....	489
a) Ungewisse Besserungschancen .....	489
b) Affekt- und Gelegenheitstaten .....	489
c) Sehr junge Täter .....	489
d) Verteidigungsverhalten .....	490
7. Hinzuziehung eines Sachverständigen .....	490
8. Strikte Verhältnismäßigkeitsprüfung .....	491
9. SV neben lebenslanger Freiheitsstrafe .....	491
10. Verbindung von SV und anderen Maßregeln .....	491
a) SV und Unterbringung nach § 63 StGB .....	491
b) SV und Unterbringung nach § 64 StGB .....	492
11. Primäre SV und das JGG .....	492
12. Rechtlicher Hinweis .....	492
13. Bewährungsaussetzung gem. § 67d StGB .....	493
IV. Vorbehalt der Unterbringung in der SV gem. § 66a StGB .....	494
V. Nachträgliche Unterbringung in der SV gem. § 66b StGB .....	495

<b>C. Berufsverbot gem. § 70 StGB in Schwurgerichtsverfahren</b> .....	496
<b>D. Fahrerlaubnisentzug im Kapitalstrafbereich</b> .....	497
I. Fahrerlaubnisentzug außerhalb eines Regeltatbestandes .....	497
II. Einzelfälle .....	498
1. Zufahren auf einen Fußgänger .....	498
2. Anfahrt zum Tatort mit dem Pkw .....	498
3. Flucht im Kraftfahrzeug .....	499
4. Fortschaffen der Leiche im Pkw .....	499
5. Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr .....	499
III. Lebenslange Fahrerlaubnissperre .....	500

### Teil 10

#### Die Mitwirkenden am Schwurgerichtsverfahren

<b>A. Polizeidienststellen</b> .....	501
I. Die Mordkommission .....	501
II. Kriminalämter .....	506
1. Landeskriminalämter (LKAs) .....	506
2. Bundeskriminalamt (BKA) .....	507
3. Unabhängigkeit der „Polizeigutachter“ .....	509
<b>B. Der Staatsanwalt in Kapitalstrafsachen</b> .....	509
I. Der Staatsanwalt als Ermittlungsführer und Ankläger .....	509
II. Die Generalstaatsanwaltschaften .....	511
1. Ermittlungs- und Anklagebehörde .....	511
2. Verfahren bei den Oberlandesgerichten .....	511
III. Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof .....	512
1. Ermittlungszuständigkeit des GBA .....	512
2. Revisionsverfahren .....	512
<b>C. Die Strafgerichtsbarkeit</b> .....	512
I. Der Ermittlungsrichter .....	512
1. Der Ermittlungsrichter beim Amtsgericht .....	512
2. Der Ermittlungsrichter beim BGH und OLG .....	513
II. Der Haftrichter beim Amtsgericht .....	513
III. Das Schwurgericht .....	514
1. Die Zuständigkeitsregelung des § 74 Abs. 2 GVG .....	514
2. Zuständigkeiten des Schwurgerichts im Ermittlungs- verfahren .....	515
3. Haftentscheidungen zwischen Anklageerhebung und Revisionsentscheidung .....	516
IV. Die Jugendkammer .....	516

1. Die Jugendkammer als Schwurgericht .....	516
2. Jugendkammer als Jugendschutzkammer .....	516
V. Das Oberlandesgericht .....	517
1. Das OLG als Tatgericht in Kapitalstrafsachen .....	517
2. Das Oberlandesgericht als Haftinstanz .....	517
3. Das Oberlandesgericht als Beschwerde- und Gebühreninstanz .....	517
VI. Der Bundesgerichtshof .....	518
1. Ermittlungsrichter beim BGH .....	518
2. Die Strafsenate des BGH .....	518
<b>D. Gerichtshilfe</b> .....	519
I. Aufgaben des Gerichtshelfers im Erwachsenenrecht .....	519
II. Jugendgerichtshilfe .....	519
<b>E. Dolmetscher</b> .....	520
<b>F. Die Sachverständigen</b> .....	523
I. Gerichtsmediziner .....	524
1. Hinzuziehung durch StA oder Gericht .....	525
2. Obduktion .....	525
3. Beauftragung durch Hinterbliebene und Verbrechensopfer ..	526
4. Typische Themenschwerpunkte .....	526
a) Rechtsmedizinische Beurteilung von Spurenbildern ....	526
b) Die rechtsmedizinische Begutachtung von Toten .....	526
aa) Feststellung der Identität .....	526
bb) Bestimmung der regionalen Herkunft .....	527
cc) Frage des Gelebthabens .....	527
dd) Die Todesursache .....	527
ee) Der Todeszeitpunkt .....	528
ff) Alter und Genese bestimmter Verletzungsbilder ....	528
gg) Der hypothetische Tatablauf .....	529
c) Plausibilitätskontrolle von Geständnissen und Bezichtigungen .....	529
d) Beurteilung der Handlungsfähigkeit des „Opfers“ .....	530
e) Die rechtsmedizinische Begutachtung des Verletzten ...	531
f) Begutachtung des Tatverdächtigen .....	531
aa) Verletzungsbilder .....	531
bb) Beurteilung der Vernehmungs- oder Haftfähigkeit ..	532
cc) Schuldfähigkeitsbeurteilung .....	532
II. Forensische Toxikologen .....	532
III. Psychowissenschaftliche Gutachter .....	533
1. Psychiatrische Sachverständige .....	535

a) Der „klassische“ Aufgabenbereich .....	535
aa) Schuldfähigkeitsexploration .....	535
bb) Prognosegutachten .....	535
cc) Begutachtung von Aussagetüchtigkeit und Glaubhaftigkeit .....	536
b) Präsenzpflicht in der Hauptverhandlung .....	536
c) Divergierende Gutachten .....	536
2. Psychologen .....	537
a) Aufgabenbereich .....	537
b) Verschiedene psychologische Testverfahren im Überblick .....	537
aa) Der Wechsler-Intelligenztest für Erwachsene (WIE) .....	537
bb) Freiburger Persönlichkeitsinventar (FPI) .....	538
cc) Gießentest .....	538
dd) Rorschach-Test .....	538
IV. Kriminaltechnische Sachverständige .....	538
1. Sachverständige für Daktyloskopie .....	539
2. Sachverständige für DNA-Analytik .....	539
3. Brandursachenexperten .....	542
4. Schusswaffensachverständige .....	542
5. Forensische Ballistiker .....	543
6. Sachverständige für Blutbegutachtungen .....	543
a) Blutanalyse-Gutachten .....	543
b) Blutspuren-Gutachten .....	544
aa) Die Sicherung der Blutspuren .....	544
bb) Problem der Selektion .....	545
cc) Frage der Spurenverfälschung .....	545
dd) Blutaltersschätzung .....	545
ee) Interpretation des Blutspurenbildes .....	545
7. Haarvergleichsgutachter .....	547
8. Faserspurgutachter .....	547
9. Bodenkundliche Gutachter .....	548
10. Forensisch-zoologische Gutachter .....	549
11. Forensische Odontologen .....	549
12. Forensische Osteologen .....	549
13. Anthropologische Vergleichsbegutachtung .....	550
14. Sachverständige für forensische Phonetik und forensische Linguistik .....	550
V. Schriftsachverständige .....	551
VI. Sozialwissenschaftler und Ethnologen .....	552

<b>G. Gefährdete Zeugen und Zeugenbeistände</b> .....	552
<b>H. Verletzte Personen mit Verletztenbeistand</b> .....	553
<b>I. Adhäsionskläger</b> .....	554
<b>J. Die Nebenklage</b> .....	554
I. Die Nebenklage als Machtfaktor .....	554
II. Adressat für Verständigungs- und Ausgleichsbemühungen .....	557
III. Wandel zur Nebenklagebefugnis im Sicherungsverfahren .....	557
IV. Wandel zur Nebenklagebefugnis gegen Jugendliche gem. § 80 Abs. 3 JGG .....	558
V. Keine Nebenklage bei Verabredung oder Anstiftungsversuch ...	558
VI. Verteidigung bei Unzulässigkeit der Nebenklage .....	558
<b>K. Mitbeschuldigte und ihre Verteidiger</b> .....	559
<b>L. Verteidiger im Kapitalstrafverfahren</b> .....	560
I. Wahlverteidigung .....	560
II. Pflichtverteidigung in Kapitalstrafsachen .....	562
III. Das Problem der Wahlpflichtverteidigung .....	563
1. Pflichtverteidigerbestellung im Ermittlungsverfahren .....	563
a) Das Antragsprivileg der StA bis zur Inhaftnahme .....	564
b) Verteidigerbestellung in Haftfällen gem. § 140 Abs. 1 Nr. 4 StPO .....	565
2. Beschwerde gegen richterliche Beiordnungsmissgriffe .....	566
a) Beschwerderecht des Beschuldigten .....	566
b) Keine eigene Beschwer des betroffenen Verteidigers ...	567
c) Aufrechterhaltung der Pflichtverteidigung entgegen § 143 StPO .....	567
d) Ablehnung der beantragten Beiordnung des Wahlpflicht- verteidigers .....	567
aa) Auswärtiger Verteidiger .....	568
bb) Qualifikationsdefizite .....	568
cc) Die beengte Terminlage des gewünschten Verteidi- gers .....	569
dd) Interessenkonflikt aufseiten des Verteidigers .....	569
ee) Vorwurf der Konfliktverteidigung in früheren Verfahren .....	570
e) Pflichtverteidigerbestellung ohne Anhörung .....	570
f) Einvernehmlicher Pflichtverteidigerwechsel .....	572
g) Unerwünschte Abberufung des Pflichtverteidigers .....	572
3. Verwehrte Entpflichtung des Officialverteidigers .....	573
IV. Gebührenfragen .....	574

1. Die gesetzliche Vergütung in Schwurgerichtsverfahren nach RVG .....	574
2. Festsetzung einer Pauschalvergütung .....	574
a) Pauschalvergütung für den Wahlverteidiger gem. § 42 RVG .....	574
b) Pauschalvergütung für den Pflichtverteidiger gem. § 51 RVG .....	574
3. Gebührenvereinbarung .....	575
4. Finanzierung der Verteidigung aus Drittmitteln .....	577

### Teil 11

#### Die Übernahme des Mord- und Totschlagsmandats

<b>A. Die ersten Verteidigungsschritte .....</b>	<b>579</b>
I. Allgemeines zur Mandantenbetreuung .....	579
1. Suizidalität von Mordverdächtigen .....	579
2. Sprachbarrieren .....	581
3. Interne Kommunikationsbarrieren .....	582
a) Vorbehalte des Beschuldigten gegenüber dem Verteidiger ..	583
b) Ressentiments auf Verteidigerseite .....	585
c) Der psychisch gestörte Mandant .....	586
II. Schutz des Tatverdächtigen vor Selbstbelastung .....	587
1. Probleme um das Anwaltskonsultationsrecht .....	589
a) Irreführung hinsichtlich Beschuldigtenstatus .....	590
b) Prozessordnungswidrige Belehrungsmängel und Kontaktverwehrung .....	590
c) Abraten und Ablenken .....	591
2. Zugangs- und Anwesenheitsrechte des Verteidigers .....	592
a) „Kontaktsperr“ wegen fortdauernder Untersuchungsmaßnahmen? .....	592
b) Hinhaltende Telefonauskünfte .....	593
c) Der Polizeieinwand der Anbiederung .....	594
d) Das angeblich entgegenstehende Votum des Beschuldigten .....	595
e) Kein Zugang ohne Verteidigervollmacht? .....	595
f) Sondererlaubnis für Anbahnungsgespräche? .....	596
g) Teilnahmerecht am polizeilichen Verhör? .....	597
3. Informationsherrschaft gegenüber Dritten .....	600
a) Der Tatverdächtige auf freiem Fuß .....	600
b) Abschirmen des Inhaftierten gegenüber Ermittlungsbeamten .....	601
c) Gefahr des Abhörens von Besucherräumen der Haftanstalt .....	603



d)	Keine persönlichen Eingaben an StA oder Haftrichter . . .	603
e)	Hilferufe und offene Statements . . . . .	603
f)	Brief- und Telefonkontakte mit Angehörigen . . . . .	603
g)	Entschuldigungsbriefe an Opfer oder Hinterbliebene . . . .	604
h)	Ratschläge für unerwünschte Explorationsversuche . . . . .	604
i)	Keine ärztliche Schweigepflicht während einstweiliger Unterbringung . . . . .	605
j)	Schweigerat in Bezug auf die Gerichtshilfe . . . . .	605
k)	Hinweise zu Privatgesprächen unter Mithäftlingen . . . . .	605
l)	Interviews des Inhaftierten . . . . .	606
m)	Verwahrung von Verteidigungsunterlagen . . . . .	606
III.	Erste Befragung des tatverdächtigen Mandanten . . . . .	607
1.	Vorbereitende Schritte und Überlegungen . . . . .	607
2.	Besondere Konstellationen . . . . .	609
a)	Befragungsumfang bei Geständnissen . . . . .	609
b)	Brutales Vorgehen und fehlende Reue . . . . .	609
c)	Erinnerungslosigkeit . . . . .	610
<b>B.</b>	<b>Sofortmaßnahmen der Verteidigung</b> . . . . .	610
I.	Verfahrensbezogene Vorkehrungen . . . . .	610
1.	Belehrung und Beratung der Angehörigen des Tatverdächtigen . . . . .	610
2.	Eilkontakte zur Verteidigung des Mitbeschuldigten . . . . .	611
3.	Besichtigung „unbeständiger“ Ereignisorte . . . . .	612
4.	Beweissicherung . . . . .	613
a)	Verhinderung einer Feuerbestattung . . . . .	613
b)	Nachholen entlastender Blut- und Urinproben . . . . .	613
c)	Dokumentation und Begutachtung verborgener Abwehr- verletzungen . . . . .	613
d)	Sicherung von Spuren einer Misshandlung im Polizei- gewahrsam . . . . .	614
e)	Alibizeugen, nicht sesshafte oder schwer erkrankte Entlastungszeugen . . . . .	615
f)	Sicherstellung von Magnetband- oder Videoauf- zeichnungen . . . . .	615
g)	Vorkehrungen gegen den Verlust entlastender TK-Daten . . . . .	616
h)	Wahlgegenüberstellung zum Ausschluss des Tatverdächtigen . . . . .	616
5.	Annullierung von Erklärungen zur ärztlichen Schweigepflicht . . . . .	618
6.	Geständniswiderruf . . . . .	618
II.	Öffentlichkeitsarbeit des Verteidigers . . . . .	620

III. Unterbinden öffentlicher Anprangerung .....	623
1. Einschreiten gegen Presseerklärungen von Kripo und StA ..	623
2. Unzulässige Strafverfolgung per Internetforum .....	626
3. Rechtsverletzungen durch Medienberichte .....	627
a) Identifizierende Verdachtsberichterstattung .....	627
b) Identifizierende Bildberichterstattung .....	629
c) Verteidigungsschritte .....	630

## Teil 12

### Die Verdachtslage

<b>A. Auswertung der Akten der Mordkommission .....</b>	<b>632</b>
I. Aktenanforderung .....	632
II. Umfang der Akteneinsicht .....	634
III. Beschränkungsmöglichkeiten (§ 147 Abs. 2 StPO) .....	637
1. Gefährdung des Untersuchungserfolgs .....	638
2. Beschränkungsfreie Schriftstücke (§ 147 Abs. 3 StPO) .....	639
a) Äußerungen des tatverdächtigen Mandanten .....	639
b) Richterliche Untersuchungshandlungen .....	639
c) Sachverständigengutachten .....	640
d) Streitpunkt: Mitbeschuldigten-Protokolle .....	640
3. Verteidigung gegen Akteneinsichtsbeschränkungen .....	641
a) Persönliche Vorsprache beim Staatsanwalt .....	641
b) Dienstaufsichtsbeschwerde .....	642
c) Antrag auf gerichtliche Entscheidung .....	642
aa) Aktenverwehrung nach Ermittlungsabschluss .....	642
bb) Vorenthaltung privilegierter Aktenteile .....	642
cc) Aktenbeschränkungen in Haftfällen .....	642
dd) Verwehrung der Spurenakten .....	645
ee) Gerichtliche Überprüfbarkeit in Ausnahmefällen ...	645
IV. Besonderheiten von Todesermittlungsakten .....	647
1. Führung, Aufbau und Inhalt der Ermittlungsakten .....	647
2. Ton- und Bildmaterial .....	649
3. Spurenakten .....	650
4. Abhörprotokolle .....	653
5. Sonderhefte .....	656
6. VE- und VP-Unterlagen .....	656
7. Obduktionsprotokolle .....	656
a) Die Obduktion und ihre Rechtsgrundlagen .....	657
b) Die äußere Gestaltung des Obduktionsberichts .....	657
aa) Notwendige Bestandteile .....	657
bb) Fotodokumentation der Obduktion .....	659
cc) Fachbegriffe .....	659

c) Zur Bewertung von Obduktionsberichten .....	659
aa) Interpretationshilfen .....	659
bb) Rechtsmedizinisches Basiswissen .....	659
d) Verlesbarkeit von Obduktionsberichten .....	660
8. Psycho-Gutachten .....	661
<b>B. Krankenunterlagen .....</b>	<b>662</b>
<b>C. Besichtigung der amtlich verwahrten Beweisstücke .....</b>	<b>663</b>
I. Typische Asservate .....	663
II. Das Besichtigungsrecht .....	664
1. Rechtliche Ausgestaltung .....	664
2. Herausgabe von Asservaten und Proben zwecks Nach- begutachtung .....	665
3. Besichtigungserfordernis .....	666
<b>D. Unterrichtung des Beschuldigten vom Akteninhalt .....</b>	<b>668</b>
I. Der Aktenauszug .....	668
II. Akten- und Verdachtsanalyse .....	671

### Teil 13

#### Das Verteidigungskonzept und seine Verwirklichung

<b>A. Die interne Frage nach der Schuld .....</b>	<b>676</b>
I. Allgemeine Grundsätze .....	678
II. Verteidigung eines Schuldigen .....	682
1. Strafmaßverteidigung bei geklärter Täterschaft .....	682
2. Konflikttäter mit Freispruchchancen .....	682
3. „Herauspauken“ des schuldigen Gewaltverbrechers .....	682
a) Rückfallgefahr bei Gefährlichkeit des Beschuldigten .....	682
b) Widerrufsüberlegungen hinsichtlich eines wahren Geständnisses .....	683
c) Abhalten von einem „unnötigen“ Geständnis .....	684
d) Hilfestellung zur Schutzbehauptung? .....	684
4. Anraten eines Geständnisses .....	685
5. Distanzierung von Teilaspekten eines echten Geständ- nisses .....	685
III. Verteidigung eines vorgeblich Unschuldigen .....	686
1. Das Falschgeständnis und sein Widerruf .....	686
2. Die Anfechtung eines außerprozessualen Falschgeständ- nisses .....	690
IV. Die fehlende Erinnerung .....	691
V. Die Angaben von Mitbeschuldigten .....	691

1. Gleichgerichtete Interessenlage . . . . .	691
2. Falschbezeichnung durch Mitangeklagte . . . . .	692

**Teil 14**

**Beibringen und Eliminieren von Beweismaterial**

<b>A. Nach- und Gegenermittlungen der Verteidigung . . . . .</b>	<b>694</b>
I. Allgemeines zum anwaltlichen Ermittlungsrecht . . . . .	694
II. Anwaltliche Ermittlungsfelder . . . . .	696
1. Besichtigung des Tatortes . . . . .	696
2. Aufspüren und Befragen von Zeugen . . . . .	697
3. Neues Bildmaterial . . . . .	698
4. Selbstversuche . . . . .	699
5. Konsultation von Experten . . . . .	700
6. Privatdetektive . . . . .	701
7. Journalisten . . . . .	702
8. Anforderung und Sichtung weiterer Akten und Unterlagen . .	702
<b>B. Beweisverwertungsverbote und Beweisbeschränkungen . . . . .</b>	<b>703</b>
I. Gezieltes Eliminieren belastender Erkenntnisse . . . . .	703
II. Abwägungslösung und Beweiswürdigungslösung . . . . .	704
III. Grundlegendes zur Reichweite von Verwertungsverböten . . . . .	705
1. Begrenzung auf die unmittelbar betroffene Beweiserhebung . . . . .	705
2. Fortwirkung . . . . .	706
3. Fernwirkung . . . . .	707
IV. „Sperrn“ selbstbelastender Äußerungen des Beschuldigten . . . .	707
1. Verteidigerzwang bei Vernehmungen in Kapitalstraf- sachen? . . . . .	708
2. Nichtbelehrung des Beschuldigten über die Aussage- freiheit . . . . .	711
a) Grundsatz des disponiblen Verwertungsverbots . . . . .	711
b) Grundlegendes zum Beschuldigtenstatus . . . . .	712
c) Spontangeständnisse . . . . .	712
d) Widerspruchslösung mit Verwirkungsmöglichkeit . . . . .	713
e) Zeitschranke des § 257 StPO . . . . .	714
f) Möglichkeit des themenbezogenen Präventivwider- spruchs . . . . .	714
g) Zur Anwendbarkeit des Zweifelssatzes . . . . .	715
h) Revisionsvorbringen . . . . .	716
3. Verspätete Belehrung des Beschuldigten . . . . .	716
a) Qualifizierte Belehrung . . . . .	716
b) Nachholen der Belehrung in „unqualifizierter“ Form . . . .	717

4. Belehrung eines Verhandlungsunfähigen .....	718
5. Unterbliebene Beschuldigtenbelehrung zum Anwalts- konsultationsrecht .....	718
6. Verwehrung der Verteidigerkonsultation .....	718
a) Verschweigen eines bereitstehenden Verteidigers .....	719
b) Unterlaufen des geäußerten Konsultationswunsches ....	719
aa) Verheimlichen eines telefonischen Verteidigernot- dienstes .....	719
bb) Nächtliche Vernehmung nach vergeblichen Kontakt- versuchen mit Verteidigern .....	721
cc) Vernehmung nach Verzicht auf Anwaltskonsultation wegen Mittellosigkeit .....	721
7. Vernehmung Jugendlicher ohne Hinweis aufs Eltern- konsultationsrecht .....	722
8. Unterlassene Unterrichtung des Konsulats .....	722
9. Richterprotokoll mit unvereidigtem Dolmetscher, § 189 GVG .....	722
10. Urkundenbeweis mit ausländischen Vernehmungs- protokollen .....	723
11. Vernehmung anstatt Vorführung nach §§ 115, 115a StPO ...	723
12. Äußerungen zu getilgten oder tilgungsreifen Vorstrafen ....	723
13. Bezugnahme im Richterprotokoll auf Polizeiprotokolle .....	724
14. Protokollvorhalt mit „Pro forma-Bestätigung“ durch Vernehmungsperson .....	724
15. Schutz der Aussagefreiheit in vernehmungsfähnlichen Situationen .....	725
a) Äußerungen gegenüber Konsularbeamten .....	725
b) Geständnisprovokation durch V-Leute und Verdeckte Ermittler .....	725
aa) Grundsatz der Verwertbarkeit .....	725
bb) Bedrängen oder Nötigen des Tatverdächtigen .....	725
cc) Äußerungen gegenüber als JVA-Besucher getarntem NoeP .....	726
16. Anordnungsmängel und Fristüberschreitung bei Lausch- angriff .....	726
17. Äußerungen des Beschuldigten mittels Telekommunika- tion .....	727
a) Unverwertbarkeit von TKÜ-Erkenntnissen bei Anordnungssünden .....	727
b) Kommunikation im Kernbereich privater Lebensgestal- tung .....	727
c) Telefonate des Beschuldigten mit seinem Verteidiger ...	728

d) Telefonate mit zeugnisverweigerungsberechtigten Angehörigen .....	728
e) Verwertbarkeit von Äußerungen bei überwachtem Hintergrundgespräch .....	728
f) Äußerungen des Beschuldigten bei Hörfalle .....	728
g) Verwertbarkeit von telefonischen Äußerungen als Zufallsfund .....	729
18. Angaben des Beschuldigten infolge Vorhalts aus unzulässiger Tü .....	729
19. Gesprächsmitschnitt aus verdeckter Besuchsraumüberwachung .....	729
20. Äußerungen gegenüber Mithäftlingen .....	730
21. Überlistung durch eine Privatperson .....	730
22. Zeugenaussagen des unbelehrten Beschuldigten, § 55 StPO ..	730
23. Beschuldigtenbelehrung durch Psycho-Sachverständigen? ..	731
24. Verletzung der Benachrichtigungspflicht, § 168c StPO .....	731
25. Verbotene Vernehmungsmethoden, § 136a StPO .....	732
a) Grundlegendes .....	732
aa) Rechtsgüterschutz .....	732
bb) Eingeschränkter Geltungsbereich .....	733
cc) Verwertbarkeit Entlastungsbeweisen .....	733
dd) Das Nachweisproblem .....	733
ee) Vernehmungen durch ausländische Hoheitsorgane ..	734
ff) Zur Rechtskontrolle im Revisionsverfahren .....	735
b) Aussagen während rechtswidriger Freiheitsbeschränkung .....	735
aa) Unrechtmäßige Inhaftnahme .....	735
bb) Vernehmung nach Pseudo-Festnahme .....	737
cc) Befragung des zu Unrecht als Störer Festgehaltenen .....	737
dd) Äußerungen anlässlich rechtswidriger polizeilicher Ingewahrsamnahme .....	737
ee) Rechtswidrige Freiheitsentziehung zur Identitätsfeststellung .....	738
c) Täuschung .....	738
aa) Informelle Befragungen .....	738
bb) Täuschung über die Verdachtslage .....	739
cc) Täuschung über die Rechtslage .....	740
dd) Täuschung über den Untersuchungsgegenstand ....	740
ee) Ausnutzen eines Irrtums über Möglichkeiten zur Anwaltskonsultation .....	740
d) Ermüdung .....	741

e) Vernehmung unter Tabletten- bzw. Alkoholeinwirkung .	741
f) Quälerei .....	743
g) Hypnose .....	743
h) Drohung .....	744
aa) Der Fall Gäfgen .....	744
bb) Drohung mit Invollzugsetzung eines Haftbefehls ...	744
cc) Drohung mit Bewährungswiderruf .....	745
i) Versprechen eines gesetzeswidrigen Vorteils .....	745
26. Verwertungsverbot wegen Verstoßes gegen	
Art. 1 und 2 GG .....	745
a) Heimliche Tonbandaufnahmen .....	745
b) Abhören eines Selbstgesprächs .....	746
c) Tagebuchaufzeichnungen .....	746
d) Abschiedsbrief .....	747
27. Gespräche mit Geistlichen .....	747
28. Verteidigungsunterlagen .....	748
29. Verteidigererklärungen .....	748
V. Nachteilige Erkenntnisse über eine ärztliche Behandlung .....	748
VI. Problematische Angaben eines Mitbeschuldigten .....	749
VII. Überlegungen zur Nichtverwertbarkeit von belastenden Zeugen-	
aussagen .....	750
1. Angaben Zeugnisverweigerungsberechtigter	
(§§ 52, 252 StPO) .....	750
a) Angehörigenstatus i.S.v. § 52 Abs. 1 StPO .....	750
aa) Aussagen außerehelicher Intimpartner .....	750
bb) Verlöbnis .....	751
cc) Sonderfall der Imam-Ehe .....	752
b) Zeugnisverweigerungsberechtigte Minderjährige .....	752
c) Belehrungsmängel .....	752
d) Die Regelung des § 252 StPO .....	752
aa) Angaben gegenüber Polizei und StA .....	752
bb) Bei nichtrichterlicher Vernehmung überreichte	
Schriftstücke .....	753
cc) Aussagen zu Protokoll eines Richters .....	753
dd) Aussagen des Zeugnisverweigerungsberechtigten als	
Beschuldigter .....	754
ee) Angaben des Angehörigen gegenüber dem	
Verteidiger .....	754
ff) Befragung eines Angehörigen durch die Jugendge-	
richtshilfe .....	754
gg) Äußerungen Angehöriger gegenüber Psycho-	
Sachverständigen .....	755

hh) Äußerungen von Angehörigen eines Mitbeschuldigten .....	755
ii) Nachträgliche Zustimmung zur Verwertung .....	756
jj) Durchsetzung des Schweigerechts .....	756
2. Angaben Auskunftsverweigerungsberechtigter (§ 55 StPO) ..	757
a) Rechtskreistheorie .....	757
b) Auskunftsverweigerung in der Hauptverhandlung .....	757
c) Das „verdichtete“ Auskunftsverweigerungsrecht .....	758
d) Vorabklärung über totale Auskunftsverweigerung ....	758
3. Versäumte Benachrichtigung bei Zeugenvernehmung, § 168c StPO .....	759
4. Zeugenvernehmungen ohne Möglichkeit zur konfrontativen Befragung .....	760
5. Vernehmungsersetzende Vorführung der Bild-Ton-Aufzeich- nung .....	761
6. Unbestätigte Vorhalte von Zeugenprotokollen .....	761
VIII. Verwertbarkeit ärztlicher Befunde .....	762
1. Ärztliche Atteste .....	762
2. Ungünstige Befunde eines befangenen Sachverständigen ...	762
IX. Unverwertbarkeit sonstiger Beweismittel .....	763
1. Blutentnahme unter Verletzung des Richtervorbehalts .....	763
2. Beschlagnahme anlässlich rechtswidriger Durchsuchung ...	763
X. Verteidigungstaktik zur Durchsetzung von Verwertungsverboten .....	763
1. Absicherung von polizeilichen Ermittlungsgeständnissen ...	764
2. Vorkehrungen der Verteidigung gegen Zeugenabsprachen ..	765
a) Zeitpunkt der Thematisierung .....	765
b) Terminierungs- und Ladungsvorschläge .....	766
c) Befragungs-Splitting .....	766
<b>C. Überlegungen zu Entlastungszeugen .....</b>	<b>768</b>
I. Nochmalige Bestätigung der entlastenden Angaben .....	768
II. Unwillige Entlastungszeugen .....	768
III. Hilfestellung für „gefährdete“ Entlastungszeugen .....	769
IV. Unverwertbare entlastende Vernehmungsniederschriften .....	770
1. Der betrunkene Entlastungszeuge .....	770
2. Entlastende Aussagen im Kraftfeld der §§ 52, 252 StPO ....	770
a) Verlesbarkeit aus fair-trial-Gedanken? .....	770
b) Nachbefragung durch den Verteidiger .....	770
<b>D. Vorüberlegungen zur Einlassung des Angeklagten .....</b>	<b>771</b>
I. Grundsatz der Aussagefreiheit .....	771
1. Schlussfolgerungsverbot .....	771



2. Pauschales Bestreiten .....	773
3. Die Rechtsprechung zum Teilschweigen .....	773
II. Zeitpunkt der Einlassung .....	774
III. Form der Einlassung .....	775
IV. Erklärungsbedarf aufseiten des Angeklagten .....	779
1. Angaben zu Äußerungen des Angeklagten im Ermittlungs- verfahren .....	779
a) Aussagekorrekturen, Ergänzungen, Richtigstellungen ...	779
b) Berichtigung von Übersetzungsfehlern .....	779
2. Angaben zu fragwürdigen Vorstrafen .....	779
3. Angaben zum persönlichen Werdegang .....	780
4. Angaben zum Tatvorwurf .....	780
5. Schweigepflichtsentbindungen bezüglich Ärzten oder Anwälten .....	780
<b>E. Notwendigkeit von Ermittlungs- und Beweisanträgen .....</b>	<b>781</b>
I. Beweisverlangen im Ermittlungsverfahren .....	781
II. Beweisanträge im Zwischenverfahren .....	782
III. Beweisanstrengungen in der Hauptverhandlung .....	782

**Teil 15**  
**Die Haftfrage**

<b>A. Grundsätzliches .....</b>	<b>785</b>
<b>B. Ergreifungshaftbefehl gegen Flüchtigen/Steckbrief .....</b>	<b>789</b>
<b>C. Hafteinwendungen .....</b>	<b>790</b>
I. Haftunfähigkeit .....	790
II. Interessenabwägung .....	791
1. Unausweichlichkeit einer vollstreckbaren Haftstrafe .....	792
2. Mandant mit Verdacht auf Psychostörung .....	792
3. Drohende Racheakte oder Selbstjustiz .....	792
4. Suizidalität des Beschuldigten .....	792
5. Alkohol- oder Drogenabhängigkeit des Tatverdächtigen ....	793
6. Denktzettel-funktion der Untersuchungshaft .....	794
III. Einwendungen gegen den Verdachtsgrad .....	794
1. Freilassungsersuchen an StA gem. § 120 Abs. 1 und 3 StPO .....	794
2. Haftprüfungsverfahren .....	795
a) Aussageergänzungen oder -korrekturen in der Haftprü- fung? .....	795
b) Ermittlungsantrag gem. § 166 Abs. 1 StPO .....	795

3. Haftbeschwerde . . . . .	796
a) Verfolgungshindernisse . . . . .	796
b) Darlegung offensichtlicher Subsumtionsmängel . . . . .	797
aa) Strafflosigkeit aus Rechtsgründen . . . . .	797
bb) Herabstufung des Tat- bzw. Schuldvorwurfs . . . . .	799
c) Beweishindernisse . . . . .	799
d) Indizienbeweis mit Schwachstellen . . . . .	800
e) Belastung durch Mitbeschuldigten . . . . .	800
f) Belastungszeugen mit psychischen oder körperlichen Störungen . . . . .	800
g) Anerkannte Beweiswürdigungsregeln . . . . .	800
aa) Der tatverdächtige, lügende oder schwankende Belastungszeuge . . . . .	800
bb) Aussage gegen Aussage . . . . .	801
cc) Zeuge vom Hörensagen . . . . .	801
dd) Unterbliebene Verteidigerbestellung zur richterlichen Zeugenvernehmung . . . . .	801
ee) Sperrung entlastender Beweismittel . . . . .	801
h) Fehlinterpretation des Spurenbildes . . . . .	801
i) Zweifelhaftes Wiedererkennen . . . . .	802
IV. Zum Haftgrund der Fluchtgefahr . . . . .	803
1. Fluchtvorbereitungen und Ankündigungen . . . . .	803
2. Straferwartung als Fluchtverdachtsparameter . . . . .	803
a) Reduzierung der Tatschwere . . . . .	804
b) Berufung auf Netto-Straferwartung . . . . .	804
3. Fluchthemmende Aspekte . . . . .	805
a) Enges Beziehungsfeld . . . . .	805
b) Selbststellung oder Verbleiben trotz Fluchtmöglichkeit . .	805
c) Geständnis . . . . .	806
V. Verdunkelungsgefahr . . . . .	806
1. Einwand bloß hypothetischer Verdunkelungsmöglichkeit . . .	807
2. Die Missachtung des Tatsachenerfordernisses . . . . .	807
3. Aushöhlung des Schweigerechts . . . . .	807
4. Unbeachtliche Parallelermittlungen . . . . .	808
5. Einwand fehlender Prozessordnungswidrigkeit . . . . .	808
6. Ausschluss realer Verdunkelungschancen . . . . .	809
7. Wegfall der Verdunkelungsgefahr . . . . .	809
8. Kautions bei Verdunkelungsgefahr . . . . .	809
9. Besuchsrecht bei Verdunkelungsverdacht . . . . .	810
10. Verdunkelungsgefahr und Akteneinsicht . . . . .	810
VI. Zum Haftgrund der Tatschwere (§ 112 Abs. 3 StPO) . . . . .	810
VII. Haftverschonung, § 116 StPO . . . . .	813

1. Außervollzugsetzung .....	813
2. Anfechtbarkeit .....	814
3. Widerruf der Haftverschonung gem. § 116 Abs. 4 Nr. 3 StPO .....	814
4. Neuerlass eines Haftbefehls nach Aufhebung .....	815
VIII. Unverhältnismäßigkeit .....	815
1. Unheilbare Erkrankung .....	815
2. Überlange U-Haft .....	815
3. Aufhebung des Haftbefehls wegen künftiger Verzögerungen .....	815
IX. Chancen und Risiken der weiteren Beschwerde .....	816
X. Besondere Haftprüfung nach überlanger Haftdauer; §§ 121, 122 StPO .....	817
1. Personelle und organisatorische Engpässe .....	818
a) Fehlende Duplo-Akten .....	818
b) Unzureichende Förderung des Ermittlungsverfahrens ...	818
c) Nichtbeachtung des Vorrangs von Schwurgerichts- sachen .....	819
d) Verzögerte Entscheidung über die Verfahrens- eröffnung .....	819
e) Verspäteter Hauptverhandlungsbeginn .....	819
f) Verzögerungen durch Begutachtungsaufträge .....	820
g) Begründete Aussetzungs- oder Unterbrechungsanträge ..	821
h) Verzögerte Urteilsabsetzung oder Zustellung nach einge- legter Revision .....	821
2. Verzögerungen durch erfolgreiches Revisionsverfahren ...	822
3. Ursachen in der Sphäre des Beschuldigten .....	822
a) Terminlage des Verteidigers und Verhandlungsdichte ..	823
b) Gefahr von Maßnahmen der Verfahrenssicherung .....	823
XI. Überlange „Ermittlungshaft“ von mehr als einem Jahr .....	823
XII. Verfassungsbeschwerde gegen Haftentscheidungen .....	824
XIII. Sonderfall Auslieferungshaft .....	824

### Teil 16

#### Vorläufige Unterbringung und Begutachtung

<b>A. Unterbringungsbefehl, § 126a StPO .....</b>	<b>825</b>
<b>B. Begutachtung des Beschuldigten .....</b>	<b>827</b>
I. Zur Einholung eines Psycho-Gutachtens .....	827
1. Aufklärungspflicht und tatrichterliche Sachkunde .....	827
2. Anknüpfungstatsachen .....	827
3. Fachrichtung des Sachverständigen .....	828

4. Zuziehung im Vorverfahren .....	828
5. Kein Anwesenheitsrecht des Verteidigers .....	829
II. Die körperliche Untersuchung des Beschuldigten, § 81a StPO ..	829
1. Untersuchungsumfang .....	829
a) Einfache körperliche Untersuchungen .....	829
b) Blutprobenentnahme .....	829
c) Andere körperliche Eingriffe .....	830
2. Anordnungskompetenz .....	831
3. Rechtsschutz gegen körperliche Eingriffe .....	831
III. Unterbringung zur Beobachtung, § 81 StPO .....	831
1. Pflicht zur Anhörung eines Sachverständigen .....	832
2. Anhörung des Verteidigers .....	832
3. Weigerungsmöglichkeit des Beschuldigten .....	833
4. Sofortige Beschwerde .....	833
IV. Verteidigungsüberlegungen zur Begutachtung .....	833
1. Chancen und Risiken der Begutachtung .....	833
2. Beweisantrag auf Erstbegutachtung des Beschuldigten .....	834
3. Auswahl des Psycho-Sachverständigen .....	835
4. Gutachterwechsel .....	836
5. Hinzuziehung eines weiteren Psycho-Sachverständigen .....	837
6. Beauftragung eines eigenen Sachverständigen .....	838

### Teil 17

#### Zwischen Anklageerhebung und Hauptverhandlung

<b>A. Abschluss der Ermittlungen .....</b>	<b>839</b>
I. Verfahrenseinstellung .....	839
II. Anklage nach einvernehmlicher Herabstufung der Tatvorwürfe ..	840
<b>B. Anklage zum Schwurgericht .....</b>	<b>841</b>
I. Interventionsbedarf im Zwischenverfahren .....	841
1. Eröffnungswiderspruch .....	841
2. Einstellungsantrag .....	844
a) Schwerwiegende Verletzung des Grundsatzes des fairen Verfahrens .....	844
b) Auslieferungsrecht .....	845
aa) Grundsatz der Spezialität .....	845
bb) Rechtsverletzungen des ersuchten Staats .....	845
c) Strafklageverbrauch .....	845
d) Überlange Verfahrensdauer .....	846
e) Anderweitige Rechtshängigkeit .....	846
f) Verhandlungsunfähigkeit .....	846
3. Verweisungsantrag vom Land- zum Amtsgericht .....	847

II. Anstehende Nebenentscheidungen .....	848
1. Entscheidung über die Haftfrage .....	848
2. Vorläufiges Berufsverbot gem. § 132a StPO .....	848
III. Blickrichtung Nebenklage .....	849
1. Kein Beschwerderecht der Nebenklage .....	849
2. Abwehr der Nebenklage in Sonderfällen .....	849
<b>C. Der Zivilprozess im Schlepptau des Ermittlungsverfahrens .....</b>	<b>849</b>
I. Schadensersatzpflicht des Täters und Forderungsübergang .....	849
II. Forderungs- und Regressanmeldungen .....	850
1. Zivilprozessuale Wahrheitspflicht versus Einlassungsfreiheit .....	850
2. Aussetzungsmöglichkeit im Zivilprozess .....	851
<b>D. Berufsrechtliche Konsequenzen .....</b>	<b>851</b>
I. Ruhen der Approbation .....	852
II. Widerruf der Approbation .....	853

### Teil 18

#### Vom Eröffnungsbeschluss bis zum Urteil

<b>A. Vorbereitung der Hauptverhandlung .....</b>	<b>854</b>
I. Administrative Vorarbeiten .....	854
1. Kompletieren der Aktenauszüge .....	854
a) Nochmalige Akteneinsicht vor Verhandlungsbeginn .....	854
b) Akteneinsicht während der Hauptverhandlung .....	856
2. Auswertung von Zeitungs- und Fernsehberichten .....	856
3. Anlegen einer Datenbank .....	857
4. Verlegung des Beschuldigten in ortsnahe Haftanstalt .....	857
5. Terminsabstimmung .....	857
6. Sicherungsverteidiger .....	858
7. Verstärkung der Verteidigerbank? .....	861
8. Anfordern des Ladungsplanes und letzte Akteneinsicht .....	862
9. Überlegungen zur Archivierungstechnik .....	862
a) Mitschrift durch Kanzleikräfte .....	862
b) Aufzeichnung der Hauptverhandlung durch das Gericht .....	862
c) Gestattung des Mitschneidens der Hauptverhandlung .....	863
10. Vorkehrungen gegen Racheakte .....	863
11. Platzkontingente .....	864
12. Schutz vor unseriöser Bildberichterstattung .....	864
II. Vorbereitung schriftlicher Erklärungen zur Sache .....	864
III. Befragungskonzept und Fragenkatalog .....	865

1. Zeugenbefragung .....	865
2. Vorbereitung auf den Psycho-Sachverständigen .....	865
IV. Anträge und Erklärungen zur Beweisaufnahme .....	867
1. Beanstandungen und Verwertungswidersprüche .....	868
2. Ladungs-, Beweis- und Ermittlungsanträge .....	870
a) Antrag auf Beiziehung von Krankenakten .....	870
b) Antrag auf Einvernahme des Notfallchirurgen .....	871
c) Rechtsmedizinisches Gutachten zu alternativen Ver- letzungursachen .....	871
d) Antrag auf Spurenauswertung .....	871
e) Antrag auf weiteres Sachverständigengutachten .....	872
f) Antrag auf Besichtigung der Tatörtlichkeit .....	873
V. Verfahrensrechtliche Anträge .....	873
1. Ablehnungsgesuche .....	873
2. Besetzungsfehler .....	874
3. Aussetzungsanträge .....	874
<b>B. Die Hauptverhandlung .....</b>	<b>875</b>
I. Der erste Hauptverhandlungstag .....	875
1. Der Weg in den Schwurgerichtssaal .....	875
a) Aufsuchen des Angeklagten in der Vorführzelle .....	875
b) Verstöße gegen das Fotografierverbot .....	875
c) Interviews mit Rundfunk- und Fernsehreportern .....	876
2. Nach Verhandlungsbeginn .....	877
a) Sitzordnung .....	877
b) Fesselung .....	877
c) Ausschluss der Öffentlichkeit .....	878
aa) Ausschluss gem. §§ 48 Abs. 3, 109 Abs. 1 S. 4 JGG .....	878
bb) Ausschluss gem. § 171a GVG bei Unterbringungs- möglichkeit .....	878
cc) Ausschluss gem. § 171b GVG zur Wahrung schutz- würdiger Interessen .....	878
dd) Widerspruch gegen Ausnahmen für Pressever- treter .....	879
3. Die Befragung des Angeklagten .....	879
4. Die Befragung von Mitangeklagten .....	879
II. Beweisaufnahme .....	880
1. Allgemeines zur Zeugenbefragung .....	880
a) Zeugenbelehrung durch den Vorsitzenden .....	880
b) Zusammenhängender Zeugenbericht, § 69 StPO .....	880
c) Aufspüren von „Sogwirkungen“ bei Zeugen mit Belastungstendenz .....	881

d) Keine Ortsbeschreibung ohne Anfertigung einer Handskizze . . . . .	881
e) Vereidigung von Zeugen und Sachverständigen . . . . .	881
2. Einvernahme der Zeugen . . . . .	882
a) Notarzt und Rettungssanitäter . . . . .	882
b) Die ersten Polizeibeamten vor Ort . . . . .	882
3. Befragung des Gerichtsmediziners . . . . .	883
4. Kriminaltechniker als Sachverständige und Zeugen . . . . .	885
5. Der Ortstermin . . . . .	885
6. Konfrontative Befragung des Psycho-Sachverständigen . . . . .	886
7. Der Psycho-Sachverständige im Zeugenstand . . . . .	887
8. Erklärungsrechte gem. § 257 StPO . . . . .	887
9. Konflikte ums Beweisantragsrecht . . . . .	887
10. Ausschließung des Angeklagten, § 247 StPO . . . . .	887
11. Aussetzung gem. § 246 StPO . . . . .	888
III. Rechtliche Hinweise gem. § 265 StPO . . . . .	888
1. Grundlegendes zur Hinweispflicht . . . . .	889
a) Inhalt des Hinweises . . . . .	889
b) Zeitpunkt des Hinweises . . . . .	890
c) Schriftform des Hinweises . . . . .	890
d) Rückkehr nach Hinweis . . . . .	890
e) Wiederherstellung der Öffentlichkeit . . . . .	891
f) Protokollierungsbedürfnis . . . . .	891
g) Unterbrechung oder Aussetzung . . . . .	891
h) Revisionsrechtliche Überprüfung . . . . .	892
aa) Verletzung der Hinweispflicht als Revisionsgrund . .	892
bb) Verletzung der Aussetzungspflicht . . . . .	892
cc) Beruhensfrage . . . . .	892
i) Verfassungsbeschwerde . . . . .	892
2. Hinweispflicht bei rechtlichen Veränderungen . . . . .	893
a) Alleintäterschaft und Mittäterschaft . . . . .	893
b) Mord statt Totschlag . . . . .	893
c) Änderung der Begehungsform des Mordes . . . . .	893
d) Totschlag statt Mord . . . . .	894
e) Gefährliche Körperverletzung statt versuchter Totschlag . . . . .	895
f) Actio libera in causa . . . . .	895
g) Vollrausch, § 323a StGB . . . . .	895
h) Kein Hinweis bei Wegfall von § 21 StGB . . . . .	895
i) Besondere Schuldschwere gem. § 57a Abs. 1 Nr. 2 StGB . . . . .	895
j) Hinweis auf beabsichtigte Unterbringung . . . . .	896

aa)	Unterbringung im psychiatrischen Krankenhaus . . . .	896
bb)	Unterbringung in einer Entziehungsanstalt . . . . .	896
cc)	Anordnung von Sicherungsverwahrung . . . . .	896
3.	Hinweis auf Veränderungen der Tatsachengrundlage . . . . .	896
a)	Erstreckung der Untersuchung auf weitere Vorgänge des Anklagesatzes . . . . .	897
b)	Veränderung des Tatzeitpunktes . . . . .	897
c)	Veränderung des Tatmodus . . . . .	898
d)	Austausch der Bezugstat bei Verdeckungsmord . . . . .	898
4.	Einstellung gem. §§ 154, 154a StPO . . . . .	898
5.	Einstellung gem. §§ 153, 153a StPO . . . . .	899
IV.	Haftentscheidungen im Zuge der Hauptverhandlung . . . . .	899
1.	Prüfungsumfang im Beschwerdeverfahren . . . . .	900
2.	Beschwerde des Angeklagten . . . . .	901
a)	Beschwerde gegen die plötzliche Inhaftnahme . . . . .	901
b)	Beschwerde gegen Ablehnung der Haftbefehlsaufhebung . . . . .	901
3.	Beschwerde der StA zur Haftfrage . . . . .	901
V.	Verständigungsbemühungen . . . . .	902
VI.	Die Plädoyers . . . . .	904
1.	Der Schlussvortrag des Staatsanwalts . . . . .	904
2.	Die Schlussanträge der Nebenklage . . . . .	904
3.	Das Plädoyer der Verteidigung . . . . .	905
a)	Grundlegendes . . . . .	905
b)	Zeitpunkt . . . . .	905
c)	Form . . . . .	906
d)	Allgemeines zum Aufbau . . . . .	907
e)	Zur Anwendung von Jugendstrafrecht . . . . .	907
f)	Ausführungen zur Strafhöhe . . . . .	908
g)	Stellungnahme zur Haftfrage . . . . .	908
h)	Hilfsbeweisangebote . . . . .	909
4.	Das letzte Wort des Angeklagten . . . . .	909
5.	Das letzte Wort der Erziehungsberechtigten (§ 67 JGG, §§ 258, 82 StPO) . . . . .	909
VII.	Das Urteil . . . . .	910
1.	Die Urteilsverkündung . . . . .	910
a)	Prozessuale Interventionen . . . . .	910
b)	Kritische Kommentare und Unmutsäußerungen . . . . .	910
2.	Der Freispruch . . . . .	911
3.	Aufhebung des Haftbefehls . . . . .	911
4.	Haftfortdauer und Saalverhaftung . . . . .	911
5.	Statement zu etwaigen Revisionsgründen . . . . .	912



6. Rechtsmittelverzicht .....	912
7. Erhöhte Selbstmordgefahr .....	912

**Teil 19**

**Rechtsmittel, Strafvollstreckung, Wiederaufnahme**

<b>A. Rechtsmittel der Verteidigung .....</b>	<b>913</b>
I. Revision gegen den Freispruch gem. § 20 StGB mit Unterbringung .....	913
II. Revision gegen den Schuldspruch .....	913
1. Freispruch durch den BGH .....	913
2. Risiken einer unbeschränkten Revision .....	914
III. Revision gegen die Rechtsfolgen .....	915
IV. Revision gegen die Adhäsionsentscheidung .....	915
V. Sofortige Beschwerde .....	915
1. Kosten- und Auslagenentscheidung .....	916
2. Versagung oder Beschränkung einer Entschädigung .....	916
VI. Beschwerde gegen mitverkündete Haftentscheidungen .....	916
<b>B. Rechtsmittel der Staatsanwaltschaft .....</b>	<b>917</b>
I. Revision der Staatsanwaltschaft .....	917
1. Urteilsanfechtung zulasten des Angeklagten .....	917
2. Urteilsanfechtung zugunsten des Angeklagten .....	918
II. Sofortige Beschwerde der StA gegen die Kostenentscheidung ..	918
III. Sofortige Beschwerde der StA gegen Entschädigung .....	919
<b>C. Rechtsmittel der Nebenklage .....</b>	<b>919</b>
I. Revision der Nebenklage .....	919
II. Sofortige Kostenbeschwerde der Nebenklage .....	921
<b>D. Urteils- und Protokollberichtigung .....</b>	<b>921</b>
<b>E. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand .....</b>	<b>922</b>
<b>F. Anhörungsrüge, § 356a StPO .....</b>	<b>922</b>
<b>G. Verfassungsbeschwerde .....</b>	<b>923</b>
<b>H. Menschenrechtsbeschwerde .....</b>	<b>924</b>
<b>I. Strafvollstreckung .....</b>	<b>924</b>
I. Rückfälligkeit .....	924
II. Zuständigkeit für Vollstreckungsentscheidungen .....	925
III. Lockerungen bei lebenslanger Haftstrafe .....	925
IV. Reststrafenaussetzung .....	926

1. Begutachtung .....	927
2. Persönliche Anhörung .....	928
V. Maßregelvollzug .....	929
VI. Öffentliche Berichterstattung über Haftentlassung nach Strafverbüßung .....	929
VII. Widerruf der Aussetzung bei lebenslanger Freiheitsstrafe .....	929
<b>J. Gnadenverfahren .....</b>	<b>930</b>
<b>K. Wiederaufnahme .....</b>	<b>930</b>

**Teil 20**  
**Materialien**

<b>A. Mustertexte .....</b>	<b>932</b>
I. Mustertexte für Schwurgerichtsverfahren .....	933
II. Protokoll der Befragung des Psycho-Sachverständigen durch den Verteidiger .....	971
<b>B. Gesetzestexte .....</b>	<b>977</b>
I. Synoptische Gegenüberstellung von Gesetzesänderungen zum Recht der Sicherungsverwahrung .....	977
II. Gesetz zur Therapie und Unterbringung psychisch gestörter Gewalttäter (Therapieunterbringungsgesetz – ThUG) .....	987
<b>C. Tabellen und Schaubilder .....</b>	<b>993</b>
1. Verdaulichkeitstabelle .....	993
2. Hilfen zur Todeszeitbestimmung .....	994
3. Temperatur-Todeszeit-Bezugsnomogramm .....	996
4. Tabelle zur BAK-Berechnung .....	997
5. Hutkrempe-Regel .....	999
6. Checkliste für Mängel in Psycho-Gutachten .....	1000
7. Das Spurenkreuz .....	1002
8. Zeugnisverweigerungsberechtigte .....	1003
9. Ebenen, Richtungs- und Lagebezeichnungen .....	1004
10. Die gesetzliche Vergütung– Tabelle in Schwurgerichtsver- fahren nach RVG .....	1008
<b>D. Medizinische bzw. rechtsmedizinische Begriffe .....</b>	<b>1009</b>
<i>Literaturverzeichnis .....</i>	<i>1047</i>
<i>Verzeichnis kriminalistischer Kurzabhandlungen .....</i>	<i>1059</i>
<i>Stichwortverzeichnis .....</i>	<i>1071</i>